

Modell Liste

Antippen des Feldes  am oberen Displayrand öffnet eine Liste zur Selektion der angelegten Modellspeicher nach Modelltyp. Alternativ kann durch Drücken der oberen Taste rechts neben dem Display im Rotationsverfahren durch die Liste der Modelltypen geblättert werden.

Antippen der Spaltenköpfe „**Name**“, „**Datum**“ oder „**Binden**“ sortiert die bestehenden Modellspeicher jeweils auf- oder absteigend nach alphanumerischen Gesichtspunkten.

Modell erstellen/löschen/kopieren

Antippen des „Nr.“-Feldes eines Modellspeichers öffnet ein Bedienfeld:

Mark.	Nr	Name	Datum	Binden
	1	+	Alpina 3001	2022-09-20 A5
	2	+	Hawk 12	2022-06-09 B4
	3	+	Daher TBM 930	2022-05-11 A7

Buttons below the table: +, -, copy, up, down, details, checkmark.

Hellgraue Icons sind aktiv; dunkelgraue inaktiv.

-  Zeile / Modellspeicher hinzufügen
-  Zeile / Modellspeicher löschen

Nach dem Antippen des Papierkorbes wird eine Sicherheitsabfrage eingeblendet:



Antippen von „OK“ bestätigt den Löschevorgang, Antippen von „zurück“ bricht den Vorgang ab.

-  Zeile / Modellspeicher kopieren
-  Zeile / Modellspeicher nach unten verschieben
-  Zeile / Modellspeicher nach oben verschieben
-  Details anzeigen
-  zurücksetzen
-  bearbeiten

Eingabe des Modellnamens

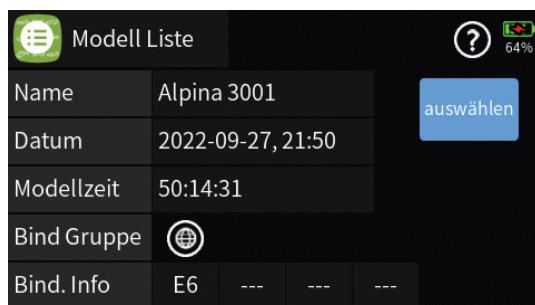
-  Shift (Großbuchstaben)
-  Umschaltung zwischen Zeichen und Ziffern
-  Löschen letztes Zeichen
-  ENTER (Bestätigt die Eingabe und schließt das Eingabefenster)
- ✓ Antippen des Häkchens oder des Nummernfeldes schließt das Bedienfeld.

Hinweis

Das von anderen Sendern bekannte „Kopieren von SD-Karte“ und „Kopieren auf SD-Karte“ erfolgt bei diesem Sender durch PC-typisches Kopieren über den USB-Anschluss in das oder aus dem auf dem Massenspeicher des Senders zu findenden Verzeichnis „\Model\»Sendertyp«“.

Modellwechsel

Antippen des gewünschten Modellspeichers in der Spalte Name öffnet ein Fenster mit Informationen zum Modell. Darin können jedoch keine Änderungen vorgenommen werden:



Antippen von „auswählen“ startet den Modellwechsel.

B01S1_V2029

Modelldetails

Nach dem Starten des Modellwechsels im Menü „Modell Liste“ wird dieses Display eingeblendet. Es zeigt die wesentlichen Informationen zum Modell.

Änderungen können nicht vorgenommen werden.

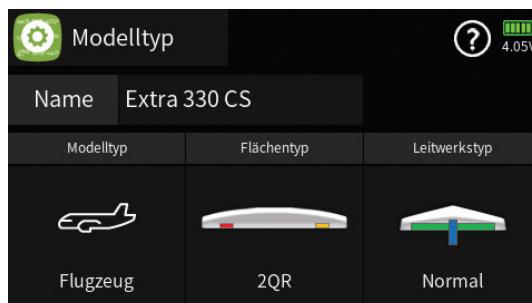
Antippen des Symbols  bricht den Vorgang ab.

Antippen von „**auswählen**“ setzt den Vorgang fort: Der Sender startet neu und lädt das gewünschte Modell in den Arbeitsspeicher.

#B01S2#

Neues Modell erstellen

Nach der Bestätigung des Modellnamens öffnet sich dieses Display zur Bestimmung des Modelltyps:



Antippen des „Modelltyp“-Icons blendet die Modelltypauswahl ein:



Durch Antippen des gewünschten Modelltyps wird die Auswahl übernommen.

Das Angebot weiterer Einstelloptionen ist abhängig vom gewählten Modelltyp. Mit diesen Optionen ist sinngemäß zu verfahren.

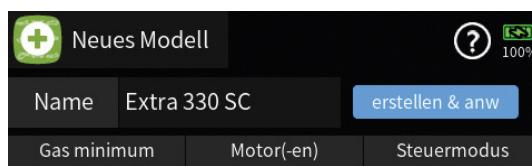
Zuletzt kann bei Bedarf die Vorgabe des Steuermodes angepasst werden:



Antippen des Modellnamens öffnet erneut das Tastatur-Display zur ggf. nötigen Korrektur des Modellnamens.

Antippen des Icons  links oben bricht den Vorgang ab.

Antippen von „erstellen & anwenden“ erstellt den Modellspeicher mit dem ausgewählten Modelltyp:



Der Sender startet neu und lädt den soeben erstellten Modellspeicher in den Arbeitsspeicher.

#B01S3#

Modelltyp

Modellnamen ändern

Antippen des Feldes „Modellname“ rechts neben „Name“ blendet das Tastatur-Display  zum Ändern des Namens ein:

-  Shift (Großbuchstaben)
-  Umschaltung zwischen Zeichen und Ziffern
-  Löschen letztes Zeichen
-  ENTER (Bestätigt die Eingabe und schließt das Eingabefenster.)

Modelltyp ändern

Antippen des aktuellen „Modelltyp“-Icons blendet die Modelltypauswahl ein:

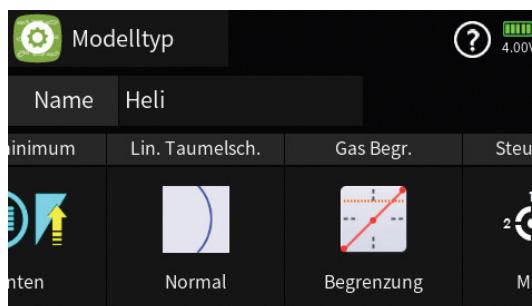


Durch Antippen des gewünschten Modelltyps wird die Auswahl übernommen.

Alle weiteren Einstelloptionen sind abhängig vom gewählten Modelltyp. Mit diesen ist sinngemäß zu verfahren.

Hinweis für Helikopter

Im Zuge der vorstehend erwähnten „weiteren Einstelloptionen“ ist im Wertefeld „Linearisierung Taumelscheibe“ zwischen „normal“ und „linearisiert“ und im mit „Gas Begrenzung“ überschriebenen zwischen „unbegrenzt“ und „Begrenzung“ auszuwählen:



• „Linearisierung Taumelscheibe“

Die Wahl von „Linearisierung“ verhindert unerwünschte Nebeneffekte wie z.B. Pitch-Veränderung bei Betätigen der Roll-Funktion oder Spannungen zwischen den Gestängen der Taumelscheibenservos. Die Linearisierung bedarf jedoch einer gewissen Umgewöhnungsphase, denn um den gesamten Drehweg des Servoarms zu linearisieren,

wird der Servoweg bei kleinen Ausschlägen, ähnlich einer ausgeprägten Expo-Einstellung, entsprechend verringert.

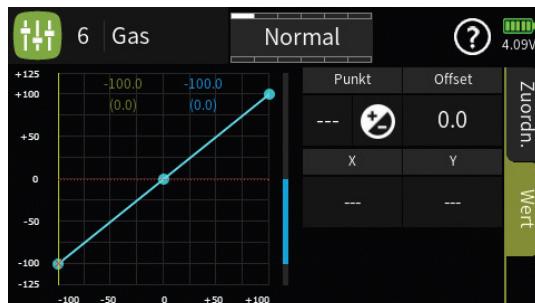
- „**Gas Begrenzung**“

Die Wahl von „Begrenzung“ setzt im Untermenü „Gebereinstellung“ des „grünen“ Basis-Menüs auf Kanal 12 den rechten Proportional-Drehgrößenschieber „LV2“ als „Gas-Begrenzer“ („Gaslimiter“):

Gebereinst.		Normal			?	
K.	Funktion (Edit)	Gruppe	Geber	Detail	- Verz. +	
9	(9)	...	---	...	0.0	0.0
10	(10)	...	---	...	0.0	0.0
11	(11)	...	---	...	0.0	0.0
12	Gasbegr.	...	LV2	...	0.0	0.0

Hinweis

Das (spätere) Löschen des Gebers schaltet nicht den Gas-Begrenzer ab, sondern fixiert diesen lediglich in „Halbgas“-Position, siehe rot punktierte waagrechte Linie in nachfolgender Abbildung:

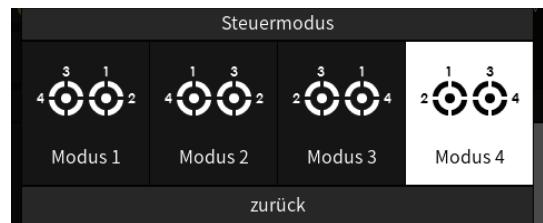


Komplett deaktiviert werden kann der Gas-Begrenzer nur durch Umstellung auf „Unbegrenzt“ in diesem Menü „Modelltyp“, siehe Abbildung:

Modelltyp		?	
Name	Heli	4.14V	
Lin. Taumelsch.	Gas Begr.	Steuermodus	
		Modus 4	

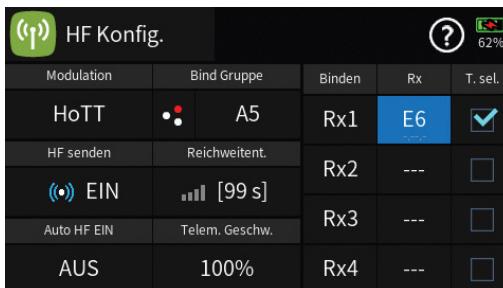
- „**Steuermodus**“

Zuletzt noch kann bei Bedarf die im Untermenü „System Konfiguration“ des System-Menüs festgelegte Vorgabe des Steuermodes modellspezifisch angepasst werden:



#B02S1#

HF Konfiguration



Modulation	Bind Gruppe	Binden	Rx	T. sel.
HoTT	A5	Rx1	E6	<input checked="" type="checkbox"/>
HF senden	Reichweiten.	Rx2	---	<input type="checkbox"/>
EIN	... [99 s]	Rx3	---	<input type="checkbox"/>
Auto HF EIN	Telem. Geschw.	Rx4	---	<input type="checkbox"/>
AUS	100%			

„Modulation“

Bei „HF senden = AUS“ ist die Modulation des Senders zwischen HoTT und CRFS umschaltbar.

Hinweis

- „CRFS“ ist ein Protokoll, welches den Anschluss eines Crossfire Moduls oder eines ELRS open source Modules mit 868 MHz (Europa) bzw. 915 MHz (USA) oder 2400 MHz am Data-Port des Senders ermöglicht.
- Senderseitig ist sowohl der Parallelbetrieb beider Systeme wie auch der wahlweise Betrieb von HoTT oder CRFS möglich.
- Die weiter unten, unter wahlweise Abfrage von Telemetriedaten, beschriebene Umschaltmöglichkeit schließt nun ab Firmwareversion 2026 auch die Abfrage von CRFS-Telemetriedaten mit ein.

„Bind Gruppe“

In einem ungebundenen Modellspeicher wird für den anstehenden Binden-Vorgang standardmäßig die nächste freie Bindungsgruppe vorgeschlagen. Dieser Vorschlag kann übernommen oder in „global“ oder eine beliebige andere Bindungsgruppe geändert werden.

Solange aber die vorgeschlagene Bindungsgruppe übernommen wird ist sichergestellt, dass sich jeder Modellspeicher in einer eigenen Bindungsgruppe befindet. Im Regelfall also eine modellspezifische Bindung erfolgt.

Das Binden mehrerer Modellspeicher innerhalb der selben Bindungsgruppe kann jedoch vor allem für Wettbewerbspiloten von Vorteil sein. Beispielsweise wenn verschiedene Rümpfe mit verschiedenen Tragflächen kombiniert und ggf. noch kurz vor dem Start getauscht werden müssen sowie ein weiterer Empfänger gleicher Kennung bei der Wettbewerbsleitung hinterlegt werden muss. So ist z.B. sichergestellt, dass der hinterlegte Empfänger mit allen in Frage kommenden Kombinationen in Betrieb genommen werden kann.

„Global“ gebundene Empfänger reagieren dagegen ohne weitere Einschränkung auf die Signale aller „global“ gebundenen Modellspeicher

dieselben Senders.

Achtung

Das Antippen eines der Wertefelder unter „Bind Gruppe“ löscht ohne Vorwarnung die Empfängerbindungen dieses Modellspeichers!

Spalte „Binden“

Um eine Verbindung zum Sender aufbauen zu können, müssen **Graupner**-HoTT-Empfänger an mindestens einen Modellspeicher „ihres“ **Graupner**-HoTT-Senders gebunden sein. Dieser Vorgang wird üblicherweise als „Binding“ oder „Binden“ bezeichnet und kann jederzeit wiederholt werden.

Dieses „Binding“ oder „Binden“ eines Empfängers erfolgt standardmäßig immer im Rahmen einer so genannten Bindungsgruppe, wobei beim Binden eines ungebundenen Modellspeichers automatisch immer die nächste freie Gruppe vorgeschlagen wird. Solange dieser Vorschlag stets übernommen wird ist sichergestellt, dass sich jeder Modellspeicher in einer eigenen Bindungsgruppe befindet. Im Regelfall also eine modellspezifische Bindung erfolgt.

Solange der Modellspeicher ungebunden ist, kann die Bindungsvorgabe bei Bedarf im linken Wertefeld dieser Option geändert werden:

- „Global“, also senderspezifisch, gebundene Empfänger reagieren auf die Signale aller global gebundenen Modellspeicher „ihres“ Senders!
- „Gruppen“-spezifisch gebundene Empfänger reagieren nur auf die Signale der ihrer jeweiligen Bindungsgruppe zugehörigen Modellspeicher.
 - Ohne Zutun des Anwenders, erfolgt die Bindung eines Modellspeichers in der jeweils nächsten freien Bindungsgruppe.
 - ≡ Solcherart gebundene Modellspeicher reagieren ausschließlich auf die Signale des ihnen explizit zugewiesenen Modellspeichers. Ein, ggf. unbeabsichtigter, Betrieb an einem anderen Modellspeicher ist NICHT möglich.
 - Wählt der Anwender dagegen manuell eine schon belegte Bindungsgruppe, beispielsweise weil im Rahmen eines Wettbewerbs bei der Wettbewerbsleitung ein Empfänger gleicher Kennung hinterlegt werden muss, erfolgt das Binden mit der Kennung der ausgewählten Bindegruppe.
 - ≡ Solcherart gebundene Modellspeicher reagieren auf die Signale jedes Modellspeichers mit der gleichen Gruppenkennung. Ein, ggf. unbeabsichtigter, Betrieb ist nur an Modellspeicher mit glo-

baler Bindung oder abweichender Gruppenzugehörigkeit ausgeschlossen.

- **prinzipielles Vorgehen Schritt für Schritt**

1. Sender und Empfänger in moderaten Abstand zueinander bringen.
2. Den Sender ggf. ohne HF einschalten oder das HF-Modul im Feld „HF senden“ des Menüs „HF Konfig.“ auf „AUS“ stellen.
3. Die Stromversorgung der Empfangsanlage einschalten.
4. Den Empfänger entsprechend seiner Anleitung in den Binde-Modus bringen.
5. Im Senderdisplay das gewünschte „RX“-Wertefeld in der Spalte „Binden“ zur Auslösung des senderseitigen Binde-Prozesses antippen.

Signalisiert die LED des Empfängers entsprechend seiner Beschreibung korrekte Verbindung und im Wertefeld der betreffenden Zeile erscheint das Empfängerkürzel, wurde der Bindevorgang erfolgreich abgeschlossen. Andernfalls sind ggf. die Positionen der Geräte zu ändern und die gesamte Prozedur ist zu wiederholen.

- **Binden mehrerer Empfänger**

Je nach Sendertyp wird das Binden von bis zu 4 **Graupner**-HoTT-Empfänger je Modellspeicher unterstützt. Jeder dieser Empfänger ist einzeln zu binden und der jeweils zuletzt gebundene Empfänger wird durch Setzen des entsprechenden Häkchens in der Spalte „T.sel.“ als Hauptempfänger definiert:

Modulation	Bind Gruppe	Binden	Rx	T. sel.
HoTT	A0	Rx1	E6 2.05.0	<input type="checkbox"/>
HF senden	Reichweiten	Rx2	E8 7.07.0	<input type="checkbox"/>
(EIN	[99 s]	Rx3	E12 7.07.0	<input type="checkbox"/>
Auto HF EIN	Telem. Geschw.	Rx4	E16 7.07.0	<input checked="" type="checkbox"/>
AUS	100%			

Nach dem Binden aller benötigten Empfänger ist ggf. dieses Häkchen durch Antippen des entsprechenden Wertefeldes in die Zeile des gewünschten Empfängers zurück zu versetzen. Unter folgenden Voraussetzungen ist auch die wahlweise Abfrage von Telemetriedaten möglich. Genauereres dazu ist weiter hinten, im Abschnitt „T.sel“ zu finden.

- **bestehende Bindung löschen Schritt-für-Schritt**

1. Bei abgeschalteter Empfangsanlage den Sender ggf. ohne HF einschalten oder das HF-Modul im Feld „HF senden“ des Menüs „HF Konfig.“ auf „AUS“ stellen.

2. Im Senderdisplay das gewünschte Wertefeld in der Spalte „Binden“ zur Auslösung eines senderseitigen Binde-Prozesses antippen. Die bestehende Bindung wird im Zuge des Binde-Versuches gelöscht.

Spalte „RX“

Modulation	Bind Gruppe	Binden	Rx	T. sel.
HoTT	A9	Rx1	E16 7.07.0	<input checked="" type="checkbox"/>
HF senden	Reichweiten	Rx2	E12 7.07.0	<input type="checkbox"/>
EIN	[99 s]	Rx3	E8 7.07.0	<input type="checkbox"/>
Auto HF EIN	Telem. Geschw.	Rx4	E6 2.05.0	<input type="checkbox"/>
AUS	100%			

Hinweise

- Im Rahmen des Bindevorganges wird der aktuelle Firmwarestand kompatibler Empfänger im Sender gespeichert und ab diesem Zeitpunkt im blauen Feld unterhalb der Empfängererkennung angezeigt:

Binden	Rx	T. sel.
Rx1	E16 7.07.0	<input checked="" type="checkbox"/>

Nach jedem Firmwareupdate ist deshalb der Empfänger neu zu binden. Andernfalls erfolgt keine Aktualisierung der Anzeige der Firmaverision.

- Blinkt das blaue Feld um die Empfängerbezeichnung, ist im am unteren Displayrand zu findenden Feld „Telem. Geschw.“ ein Wert < 100 % eingestellt.
- Im Rahmen der jeweils maximal möglichen Kanalanzahl werden standardmäßig jedem der maximal 4 pro Modellspeicher gebundenen Empfänger, immer beginnend mit Kanal 1, dieselben Steuerkanäle zugewiesen. Diese Zuordnung kann manuell geändert werden.
 - **Kanalreihenfolge weiterer Empfänger automatisch auf „fortlaufend“ setzen**
 1. Nach dem Antippen der Kennung des gewünschten Empfängers in der Spalte „Rx“ wird das Display „Kanalzuordnung“ eingeblendet:

Rx1					
1	Gas	(L1)	2	QR	(L1)
3	HR	(L1)	4	SR	(L1)
5	QR 2	(L1)	6	WK	(L1)
Reset			OK		
AUS	100%		Rx4	---	

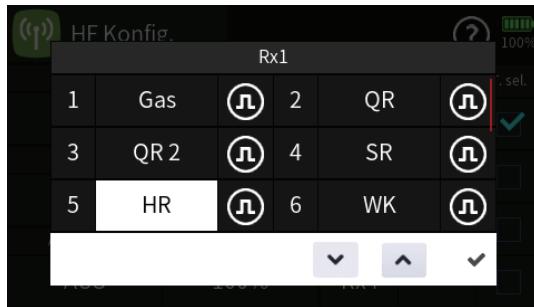
2. Antippen von „Reset“ setzt die Kanalzuordnung auf „fortlaufend“:

Rx2					
M 1	K17	(L1)	2	K18	(L1)
H 3	K19	(L1)	4	K20	(L1)
5	K21	(L1)	6	K22	(L1)
Reset			OK		
EIN	Immer		Rx4	E8	7/04.0

3. Erneutes Antippen von „Reset“ setzt die Kanalzuordnung wieder auf die Standardreihenfolge zurück.
4. Antippen von „OK“ schließt das Display „Kanalzuordnung“.
5. Mit weiteren Empfängern ist ggf. gleichartig zu verfahren.
6. Ggf. ist die ursprüngliche Definition des Hauptempfängers durch entsprechendes Versetzen des Häkchens in der Spalte „T.sel.“ wieder herzustellen.

Hinweise

- Übersteigt die Summe aller empfängerseitigen Kanäle die Anzahl der senderseitig möglichen, wird den „überzähligen“ Kanälen einheitlich die Nummer des letzten senderseitigen Kanals zugewiesen.
- Die vorstehend beschriebene automatische Zuordnung ist nur mit kompatiblen Empfängern möglich. Nach aktuellem Firmwarestand sind das alle Empfänger, deren Firmwarestand unterhalb der Empfängererkennung angezeigt wird.
- **Kanalreihenfolge manuell anpassen**
 1. Wie vorstehend beschrieben, das Display „Kanalzuordnung“ durch Antippen der entsprechenden Empfängererkennung aufrufen.
 2. Zu ändernde Kanalzuordnung antippen:



3. Durch Antippen der Taste „ \checkmark “ oder „ \wedge “ gewünschten Kanal auswählen.
4. Antippen des Häkchens am rechten Rand des Bedienfeldes schließt den Vorgang ab.
5. Mit weiteren Kanälen ggf. gleichartig verfahren.
6. Antippen von „Reset“ setzt geänderte Zuordnungen auf die Standardwerte zurück.
7. Antippen von „OK“ schließt den Vorgang ab.

- **Digitale Schalter**

Im Untermenü „Digitale Schalter“ des Menüs „Spezial“ können Digitale Schalter definiert, aktiviert sowie ggf. auch geschaltet werden.

Jeder einzelne dieser Digitalen Schalter kann aber auch beliebig als Widget auf einer der Seiten des Hauptmenüs platziert und von da aus geschaltet werden.

Als Schaltfunktionen stehen zur Verfügung:

- eine EIN-/AUS-Funktion
- eine mit „Blitz“ bezeichnete Blitz-Funktion
- ein mit „Blinken“ bezeichneter stetiger Wechsel zwischen der EIN- und AUS-Position in einem zwischen 0 und 10 Sekunden wählbaren Rhythmus.

Die empfängerseitige Zuweisung der digitalen Schalter kann sowohl in dem hier zu beschreibenden Untermenü „HF Konfig.“ wie auch unter „Einstellen & Anzeigen“ des „Telemetrie“-Menüs erfolgen (nicht bei allen Empfängern). **Es wird jedoch dringend empfohlen, nur von einer der beiden Zuweisungsmöglichkeiten Gebrauch zu machen, da es anderenfalls zu unübersichtlichen Wechselwirkungen kommen kann.**

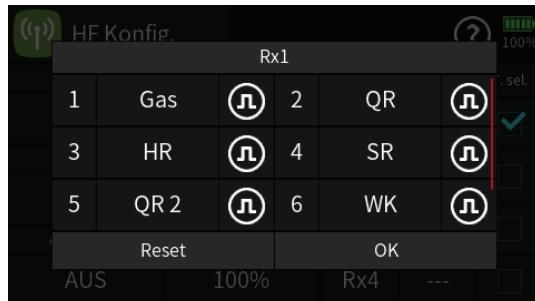
Hinweise

- Diese Funktion ist nur bei ausgewählten Empfängern mit aktueller Firmware möglich.
- Um Fehlfunktionen beim Zuweisen der digitalen Schalter zu vermeiden

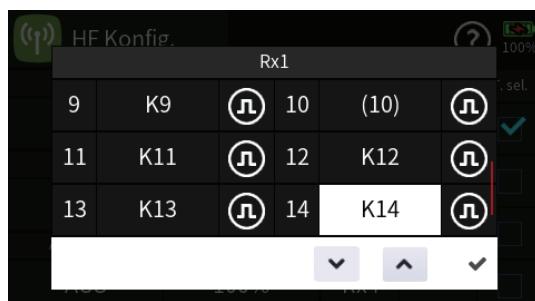
den, darf während deren Zuweisung nur der jeweils davon betroffene Empfänger im Betrieb sein.

Digitale Schalter zuweisen Schritt-für-Schritt

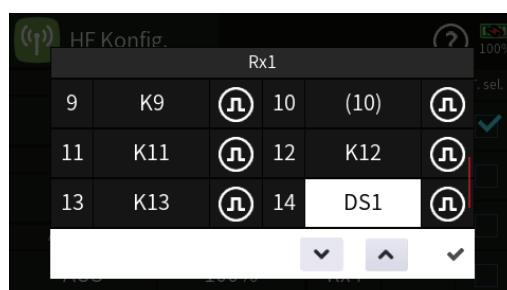
1. Den gewünschten Empfänger mit Telemetrie in Betrieb nehmen und ggf. vorhandene weitere Empfänger ausschalten oder anderweitig stilllegen.
2. Ggf. den in Betrieb befindlichen Empfänger als Hauptempfänger definieren.
3. Das blaue Feld mit der Empfängererkennung antippen.
Es wird ein Auswahlfenster eingeblendet:



4. Das Wertefeld rechts neben der Nummer des gewünschten Empfängerausgangs antippen.
Das angetippte Feld wird invertiert dargestellt und am unteren Rand ein Bedienfeld eingeblendet:



5. Mit den Tasten dem ausgewählten Empfängerausgang den gewünschten Digitalen Schalter zuweisen, beispielsweise „D1“ dem Empfängerausgang 14 des beispielhaft verwendeten Empfängers **GR-32 HoTT**:



6. Mit weiteren Empfängeranschlüssen ggf. gleichartig verfahren.

7. Antippen von „OK“ schließt den Vorgang ab. Antippen von „Reset“ setzt den Empfänger auf die Standardeinstellungen zurück.
In beiden Fällen wird die Einblendung geschlossen und das „HF Konfig.“-Display ist wieder zugänglich.

- „**Puls**“ (Π) oder „**Pegel**“ (Π)

Wird ein Empfängeranschluss oder werden mehrere Empfängeranschlüsse durch Antippen des Symbols „Puls“ (Π) auf „Pegel“ (Π) umgestellt, können daran über einen Vorwiderstand angeschlossene Transistoren oder LEDs mit den jeweils zugewiesenen digitalen Schaltern direkt geschaltet werden.

Hinweise

- In den Empfängern GR-12, Best.-Nr. 33506, GR-16, Best.-Nr. 33508, GR-24, Best.-Nr. 33512, GR-32, Best.-Nr. 33516 und GR-24 Pro, Best.-Nr. 33583, sowie den Empfängern GR-16L, Best.-Nr. S1021, GR-24L, Best.-Nr. S1022, und GR-32L, Best.-Nr. S1023, sind bereits entsprechende Vorwiderstände verbaut, sodass LEDs direkt zwischen Servopuls und „-“-Ausgang angeschlossen werden können.
- Ein Servobetrieb ist mit der Einstellung „Pegel“ (Π) NICHT möglich. Antippen von „Pegel“ (Π) stellt ggf. den Ausgang zurück auf „Puls“ (Π).
- Verfügt der angesprochene Empfänger nicht über die Option der Umstellung von „Puls“ auf „Pegel“ und umgekehrt, reagiert der Sender nicht auf das Antippen des Symbols (Π).

Spalte „T.sel.“

Bis zu vier Empfänger können an einen Modellspeicher gebunden werden. Eine Telemetrie-Verbindung kann jedoch immer nur zu einem dieser maximal vier Empfänger aufgebaut werden. An diesem, üblicherweise als Hauptempfänger bezeichneten, Empfänger sind ggf. auch alle Sensoren anzuschließen da nur der Rückkanal des Hauptempfängers vom Sender ausgewertet wird. Als Hauptempfänger definiert ist immer der Empfänger mit dem Häkchen in der Spalte „T.sel“ am rechten Displayrand. Standardmäßig ist das immer der zuletzt gebundene.

Durch Antippen eines anderen Kästchens kann diese Zuordnung jederzeit geändert werden.

Unter folgenden Voraussetzungen können beim Sender mz-16 bis zu zwei und bei den Sendern mz-32 und mc-32ex bis zu vier HoTT-Empfän-

ger mit einem Häkchen versehen werden. Zwischen diesen Empfängern sowie einem ggf. vorhandenen CSRF-System kann mit einem im Menü „Gebereinst.“ dem Kanal 16 zugewiesenen Proportionalgeber wie folgt umgeschaltet werden:

- CSRF-System = Kanalposition -125 %
- Empfänger 1 = Kanalposition -100 %
- Empfänger 2 = Kanalposition 0 %
- Empfänger 3 = Kanalposition +100 %
- Empfänger 4 = Kanalposition +125 %
- Nur der beim Einschalten des Senders per Kanal 16 aktivierte Empfänger wird nach Sensoren gescannt. Deshalb sollten an den anderen Empfängern allenfalls nur Sensoren angeschlossen sein, welche auch am gescannten Empfänger angeschlossen sind.

Hinweis

Wird der Ausgang 16 anderweitig benötigt, kann dieser mit Hilfe des Menüs „Ausgang zuordnen“ für andere Zwecke genutzt werden.

„HF senden“

Antippen des Wertefeldes schaltet die HF-Übertragung des Senders EIN oder AUS.

„Reichweitetest“ (nur mit HoTT Modulation)

Mit dem Auslösen des Reichweitetests wird die Ausgangsleistung des Senders signifikant reduziert. Ein praxisgerechter Funktionstest kann deshalb bereits in einem Abstand von weniger als 100m durchgeführt werden. Nach Ablauf des Reichweitetests schaltet der Sender wieder auf volle Ausgangsleistung und der Reichweitetest-Signalton verstummt. Antippen des Wertefeldes unter „Reichweitetest“ während eines laufenden Reichweitetests stoppt den Vorgang.

1. Den vorzugsweise bereits an den Sender gebundenen Empfänger betriebsfertig im Modell einbauen.
2. Die Fernsteuerung einschalten und abwarten, bis der Empfänger entsprechend seiner Anleitung eine korrekte Funkverbindung signalisiert. Nun sollten daran angeschlossene Servos bewegt werden können.
3. Das Modell so auf ebenem Untergrund (Pflaster, kurzer Rasen oder Erde) aufstellen, dass die Empfängerantennen mindestens 15 cm über dem Erdboden liegen. Es ist deshalb unter Umständen nötig, das Modell während des Tests entsprechend zu unterlegen.
4. Den Sender in Hüfthöhe und mit Abstand zum Körper halten.

5. Den Reichweitetest im Untermenü „HF Konfig.“ durch Antippen des Wertefeldes starten.
 - Die Zeitanzeige beginnt rückwärts zu laufen und ein Signalton ertönt während des gesamten Reichweitetestes.
 - Wird dagegen beispielsweise der Hinweis „HF zuerst einschalten“ eingeblendet, ist senderseitig das HF-Modul einzuschalten und der Reichweitetest erneut auszulösen.
6. Innerhalb der vorgegebenen Dauer des Reichweitetestes von 99 Sekunden vom Modell wegbewegen und währenddessen die Steuerknüppel bewegen.
 - Ist innerhalb einer Entfernung von ca. 50m zu irgendeinem Zeitpunkt eine Unterbrechung der Verbindung festzustellen, ist zu versuchen diese zu reproduzieren.
7. Gegebenenfalls einen vorhandenen Motor einschalten um zusätzlich die Störsicherheit zu überprüfen.
8. So lange weiter vom Modell wegbewegen, bis keine perfekte Kontrolle mehr möglich ist.
9. An dieser Stelle den Ablauf des Testzeitraumes mit dem weiterhin betriebsbereiten Modell abwarten oder das Wertefeld zum Beenden des Testes antippen.
 - Sobald der Reichweitetest beendet ist, sollte das Modell wieder auf Steuerbefehle reagieren. Falls dies nicht 100 %-ig der Fall ist, das System nicht benutzen sondern den zuständigen Service von **Graupner** kontaktieren.
10. Den Reichweitetest vor jeder Inbetriebnahme eines Modells durchführen und dabei alle in der Praxis vorkommenden Steuerbewegungen simulieren. Die Reichweite muss dabei immer mindestens 50m am Boden betragen um einen sicheren Modellbetrieb zu gewährleisten.

Vorsicht

Während des normalen Modellbetriebs keinesfalls den Reichweitetest am Sender starten.

„AUTO HF EIN“

Antippen des Wertefeldes schaltet um von AUS auf EIN oder umgekehrt. Aus Sicherheitsgründen ist während des aktiven Modellbetriebs „AUTO HF EIN“ immer „EIN“-zuschalten, da im Falle eines ungeplanten Resets des Senders nur so die HF-Übertragung wieder schnellstmöglich aktiviert wird.

„Telemetrie Geschwindigkeit“

Aktuell wird die Verwendung einer vom Standardwert „100 %“ abweichen- den Einstellung nur dann empfohlen, wenn es infolge von zwei relativ nahe beieinander platzierte, aber unabhängig voneinander von je einem eigenen Sender angesteuerte, Empfänger zu mehr oder weniger konstanten Störungen des Rückkanals kommt. Also bei wechselseitigen Beeinflus- sungen der Rückkanäle, wie sie beispielsweise bei einem Kamera-Kopter mit getrennter Steuerung von Kamera und Kopter oder Schleppmodell für Modell-Fallschirmspringer auftreten können.

Wert	Erläuterung
100%	Der ausgewählte Empfänger sendet standardmäßig die Telemetrie nach jedem empfangenen Datenpaket.
50%	Der ausgewählte Empfänger sendet standardmäßig die Telemetrie nach jedem zweitem empfan- genen Datenpaket.
33%	Der ausgewählte Empfänger sendet standardmäßig die Telemetrie nach jedem dritten empfange- nen Datenpaket...

#B03S1_V2044#

Servoeinstellung

Wichtiger Hinweis

Um die an den Empfänger zu übertragende Datenmenge möglichst gering zu halten, wird diese von der Senderelektronik zuvor entsprechend optimiert. Maßgeblichen Einfluss auf die zu übertragende Datenmenge hat jedoch auch die Anzahl der zu übertragenden Kanäle, weshalb nur die im Untermenü „Ausgang zuordnen“ des Basis-Menüs zugeordnete Steuerkanäle entsprechend berücksichtigt werden:



Ausg. zuordn..		100%	
Nr	Funktion	Nr	Funktion
1	Bremse	2	QR
3	HR	4	SR
5	QR 2	6	---
7	---	8	---

Die Zuordnung bzw. Aktivierung der benötigten Steuerkanäle erfolgt automatisch im Rahmen der Erstellung eines Modellspeichers sowie durch eine manuelle Umbenennung der benötigten Servoausgänge in diesem Untermenü „Servoeinstellung“. Näheres dazu weiter hinten.

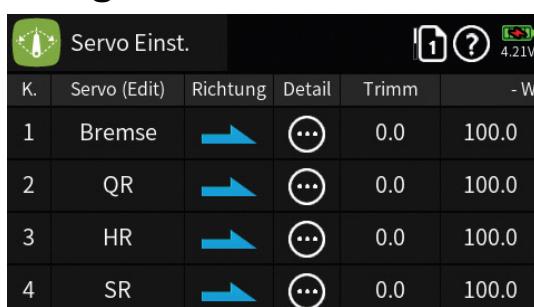
Wird dennoch das Signal eines nicht entsprechend umbenannten Steuerkanals/Ausganges vermisst, ist dieser im Menü „Ausgang zuordnen“ entweder manuell oder durch Aufrufen der „automatische Zuordnung“ zuzuordnen. Näheres dazu ist in der dortigen Hilfestellung zu finden.



VORSICHT

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass während der Einstellarbeiten keine Propeller, Rotoren usw. anlaufen können.

Display „Servoeinstellung“



K.	Servo (Edit)	Richtung	Detail	Trim	- We
1	Bremse	➡	...	0.0	100.0
2	QR	➡	...	0.0	100.0
3	HR	➡	...	0.0	100.0
4	SR	➡	...	0.0	100.0

Hinweis

Bei Sendern mit mehr als 16 ansteuerbaren Servos kann durch Antippen des Symbols  rechts oben im Display direkt zu den Einstellzeilen ab Zeile 17 und zurück gewechselt werden.

- **Spalten „Kanalnummer“ und „Servo (Edit)“**

Antippen sowohl einer Kanalnummer in der Spalte „K.“ wie auch eines der Felder in der Spalte „Servo (Edit)“ blendet am unteren Displayrand ein Bedienfeld ein:



Antippen des Bleistiftsymbols rechts öffnet die Tastatur zur Eingabe einer individuellen Kanalbezeichnung. Diese ist, wie eingangs beschrieben, eine wichtige Voraussetzung zur automatischen Berücksichtigung dieses Steuerkanals.

Hinweise

- Die Bezeichnungen in der Spalte „Servo“ sind sprach- und modelltypabhängig.
- Um später ggf. zwischen Geber- und Servoseite differenzieren zu können, sollten bei der Benennung der jeweiligen Kanäle in den Menüs „Gebereinstellung“ und „Servoeinstellung“ entsprechend angepasste Begriffe verwendet werden. Beispielsweise „Querruder“ auf der Geberseite und „QR (QR 1, QR 2 ...)“ auf der Servoseite.

- **Spalte „Richtung“**

Mit dieser Option kann die Steuerrichtung der angeschlossenen Komponenten an die Gegebenheiten im jeweiligen Modell angepasst werden.

Die Laufrichtung wird symbolisiert durch die Zeichen „“ und „“.

Die Steuerrichtung ist vor dem Einstellen der nachfolgenden Optionen festzulegen!

- **Spalte „Detail“**

Antippen des Symbols öffnet ein Display mit servospezifischen Detaleinstellungen und eigener Hilfestellung:



- **Spalte „Trimm“**

Antippen eines Wertefeldes in der Spalte „Trimm“ blendet das Bedienfeld am unteren Displayrand ein:

K.	Servo (Edit)	Richtung	Detail	Trim	- We
1	Bremse	↗	...	0.0	100.0
2	QR	↗	...	0.0	100.0
3	HR	↗	...	0.0	100.0

- Antippen des Symbols übernimmt die ausgewählte Einstelloption in das Menü „Direkt Einstellung“ des Funktionsmenüs. Parallel dazu wird das betreffende Wertefeld mit einem roten Dreieck in der rechten oberen Ecke gekennzeichnet:

K.	Servo (Edit)	Richtung	Detail	Trim	- We
1	Bremse	↗	...	0.0	100.0
2	QR	↗	...	0.0	100.0
3	HR	↗	...	0.0	100.0

Nach Zuweisung eines Gebers im Menü „Direkt Einstellung“ kann dann diese Option während des Modellbetriebes damit „direkt“ justiert werden.

Hinweise

- Ist in der rechten oberen Ecke eines Wertefeldes anstatt einem roten ein graues Dreieck zu sehen, wurde die betreffende „Direkt Einstellung“ deaktiviert.
- Wieder entfernt werden kann eine „Direkt Einstellung“ nur im gleichnamigen Menü.
- Mit dem Schieber ist ein beliebiger Trimmwert zwischen $\pm 150\%$ in Schritten von 5 % einstellbar und mit den Tasten in 0,1 %-Schritten.
- Antippen des Symbols setzt eine geänderte Einstellung auf den Standardwert zurück.
- Antippen des Symbols oder des aktiven Wertefeldes schließt das Bedienfeld.

Die Einstellung bezieht sich unabhängig von allen anderen Trimm- und Mischereinstellungen immer direkt auf das betreffende Servo.

Hinweis

Eine zu starke Mittenverstellung kann den Weg einseitig einschränken.

- **Spalte „– Weg +“**

Analog zur Spalte „Trimm“ wird mit dem Antippen eines der Wertefelder der Spalte „– Weg +“ das Bedienfeld aufgerufen.

- Je Seite ist der Weg zwischen 0 und 150 % einstellbar.
- Antippen des Symbols  schaltet die symmetrische Wegeinstellung EIN oder AUS.

Hinweis

Es ist unbedingt darauf achten, dass Servos bei Vollausschlag nicht mechanisch anlaufen.

- **Spalte „Begrenzung“**

Analog zur Spalte „Trimm“ wird mit dem Antippen eines der Wertefelder der Spalte „– Begrenzung +“ das Bedienfeld aufgerufen.

Je Seite ist eine Begrenzung bzw. Limitierung des Servoweges auf einen Maximalausschlag zwischen 0 und 150 % einstellbar.

Eine Limitierung des Servoweges verhindert zuverlässig das mechanische Auflaufen eines Servos falls sich der Servoweg aufgrund von Zumischungen zu einem übergroßen summiert.

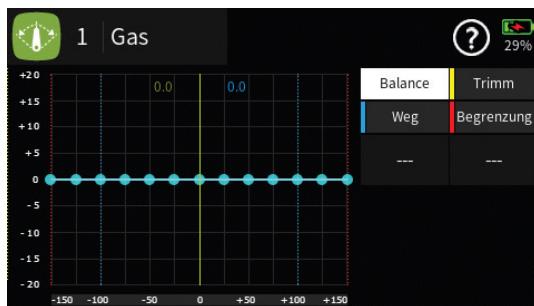
- **Spalte „– Verzögerung +“**

Analog zur Spalte „Trimm“ wird mit dem Antippen eines der Wertefelder der Spalte „Verz.“ das Bedienfeld aufgerufen.

Je Seite ist eine Verlangsamung des Servosignales zwischen 0 und 25 Sekunden einstellbar. Damit kann beispielsweise trotz Verwendung eines einfachen EIN-/AUS-Schalters das langsame Ein- und Ausfahren eines Fahrwerks oder der Sanftanlauf eines Elektromotors erreicht werden.

#B04S1_V2017#

Servoeinstellung / Detaileinstellung



VORSICHT

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass während der Einstellarbeiten keine Propeller, Rotoren usw. anlaufen können.

Hinweis

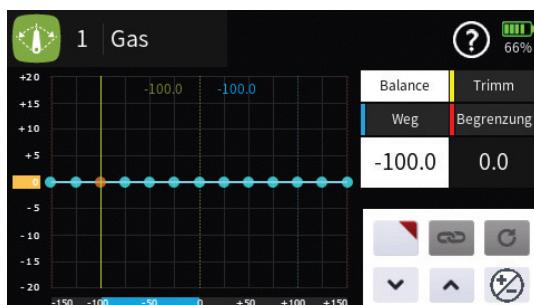
Alle Einstellungen in diesem Menü betreffen ausschließlich die am ausgewählten Ausgang angeschlossene RC-Komponente.

- „Balance“

Mit dieser Option kann die Steuerkennlinie individuell angepasst werden, damit beispielsweise zwei Servos soweit wie möglich synchron laufen.

Der einzustellende Punkt wird durch Bewegen des entsprechenden Bedienelementes oder durch Antippen des gewünschten Punktes ausgewählt:

- Bei aktivem linken Wertefeld wird der angewählte Punkt ...



... durch Antippen des Symbols  gelöscht oder an einer freien Stelle ein weiterer Punkt hinzugefügt.

... durch Antippen der Symbole   in 0,1-%-Schritten horizontal verschoben. Etwa eine halbe Sekunde andauerndes Antippen in 1-Prozent-Schritten.

... durch Antippen des Symbols  die Option des seitlichen Verschieben dieses Punktes in das Menü „Direkt Einstellung“ übernommen. Parallel dazu wird der betreffende Punkt mit einem roten Kreis gekennzeichnet.

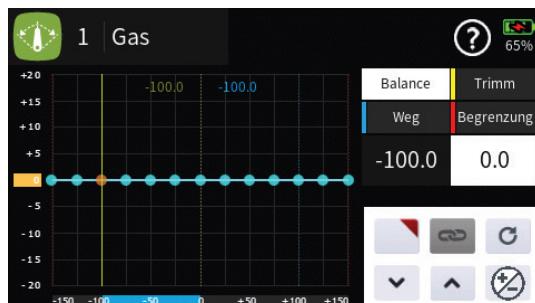
... durch Antippen des Symbols  ein verschobener Punkt auf seine Standardposition zurück gesetzt:



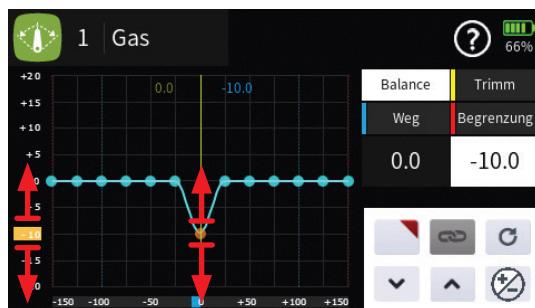
... durch Antippen des Symbols  bei aktivem Punkt „Null“ links außen, werden waagrecht verschobene Punkte und/oder gelöschte Punkte wieder auf ihre jeweilige Standardpositionen zurück gesetzt. Vertikale Positionsänderungen bleiben dagegen erhalten:



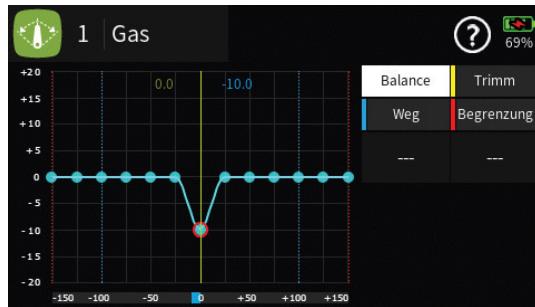
Bei aktivem rechten Wertefeld wird der angewählte Punkt ...



... vertikal verschoben um maximal $\pm 20\%$ durch Antippen der Symbole   in 0,1%-Schritten oder durch Verschieben des gelben Rechtecks am linken Displayrand mit einer Fingerspitze:



... durch Antippen des Symbols  die Option des vertikalen Verschieben dieses Punktes in das Menü „Direkt Einstellung“ übernommen. Parallel dazu wird der betreffende Punkt mit einem roten Kreis gekennzeichnet:



Hinweise

Ist in der rechten oberen Ecke eines Wertefeldes anstatt einem roten ein graues Dreieck zu sehen, wurde die betreffende „Direkt Einstellung“ deaktiviert.

Wieder entfernt werden kann eine „Direkt Einstellung“ nur im gleichnamigen Menü.

- Antippen des Symbols setzt einen veränderten Wert auf den Standardwert zurück.
- „Trimm“

Mit dieser Option wird bei Bedarf die Neutralposition des Servo nachjustiert wie vorstehend beschrieben:



- „Weg“

Mit dieser Option kann der Servoweg symmetrisch oder asymmetrisch angepasst werden:



- Zur asymmetrischen Einstellung des Servoweges ist das entsprechende Wertefeld anzutippen.
- Zur symmetrischen Einstellung ist eines der beiden Wertefelder anzutippen und hernach das Symbol rechts außen.

Kurzes Antippen der Symbole ⬇ oder ⬆ verändert den Weg in 0,1-Prozent-Schritten. Ein etwa eine halbe Sekunde währendes Antippen in 1-Prozent-Schritten.

Antippen des Symbols Ⓜ setzt veränderte Werte auf den Standardwert zurück.

- „**Begrenzung**“

Analog zur Spalte „Trimm“ wird mit dem Antippen eines der Wertefelder der Option „Begrenzung“ das Bedienfeld aufgerufen.



Wie zuvor unter „Weg“ beschrieben, ist eine symmetrische oder asymmetrische Begrenzung bzw. Limitierung des maximalen Servoweges zwischen 0 und 150 % einstellbar.

Hinweis

Eine Limitierung des Servoweges verhindert zuverlässig das mechanische Auflaufen eines Servos falls sich der Servoweg aufgrund von Zumischungen zu einem übergroßen summiert.

#B04S2_V2017#

Gebereinstellung

Hinweise

- Im Lieferzustand der Anlage wie auch nach der Initialisierung eines neuen Modellspeichers und dessen „Binding“ an den zum Einbau vorgesehenen Empfänger, lassen sich im Regelfall nur die über die beiden Steuerknüppel angesteuerten Servos bewegen, an anderen Steckplätzen angeschlossene Servos verharren dagegen erst einmal stetig in ihrer Mittelstellung. Auch wenn dies auf den ersten Blick eher unkomfortabel zu sein scheint ..., ist doch nur so gewährleistet, dass Sie einerseits völlig frei unter den „weiteren“ Bedienelementen Ihres Senders auswählen können und Ihnen andererseits das „Deaktivieren“ nicht benötigter Bedienelemente erspart bleibt, denn: Nur ein inaktives, d.h. ein keiner Funktion zugewiesenes Bedienelement hat auch bei irrtümlicher Bedienung keinen Einfluss auf Ihr Modell.
- Die Bezeichnungen in der Spalte „Funktion (Edit)“ sind sprach- und modelltypabhängig.
- Bei Sendern mit mehr als 16 Gebereingängen kann durch Antippen des Symbols  rechts oben im Display direkt zu den Einstellzeilen ab Zeile 17 und zurück gewechselt werden.

Spalten „Kanalnummer“ und „Funktion (Edit)“

Antippen sowohl einer Kanalnummer in der Spalte „K.“ wie auch eines der Felder in der Spalte „Funktion (Edit)“ blendet am unteren Displayrand ein Bedienfeld ein:



Antippen des Bleistiftsymbols rechts öffnet die Tastatur  zur Eingabe einer individuellen Bezeichnung der jeweiligen Steuerfunktion.

Hinweis

Um später ggf. zwischen Geber- und Servoseite differenzieren zu können, sollten bei der Benennung der jeweiligen Kanäle in den Menüs „Gebereinstellung“ und „Servoeinstellung“ entsprechend angepasste Begriffe verwendet werden. Beispielsweise „Querruder“ auf der Geberseite und „QR (QR 1, QR 2 ...)“ auf der Servoseite.

Spalte „Gruppe“

In dieser Spalte kann jede Steuerfunktion beliebig von  („global“) auf  („phasenspezifisch“), und umgekehrt, umgestellt werden.

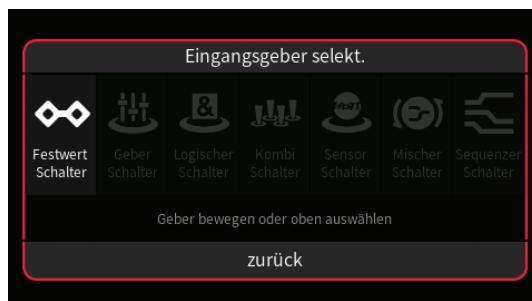
Hinweise

- Alle vor dem Einrichten von Phasen vorgenommenen Einstellungen befinden sich in der Phase 1, der „Normal“-Phase.
- Alle in einer auf „global“ gestellten Zeile vorgenommenen Einstellungen werden automatisch in alle bestehenden und ggf. zukünftig neu erstellte Phasen kopiert. Gleiches gilt für das Löschen oder ändern von Einstellungen.
- Sind Phasen eingerichtet und ist eine Zeile oder sind mehrere Zeilen in der Spalte „Gruppe“ auf „phasenspezifisch“ umgestellt, beziehen sich die aktuellen Einstellungen immer nur auf die am oberen Displayrand namentlich eingeblendete Phase.

Spalte „Geber“

Antippen eines der Wertefelder der Spalte „Geber“ öffnet ein Auswahlmenü:

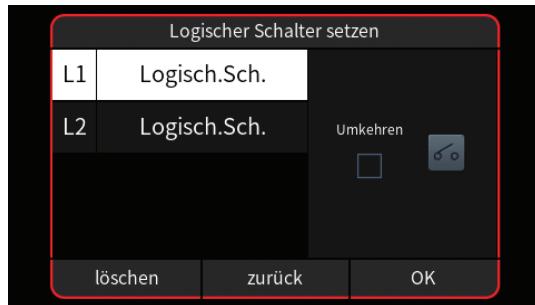
- Graue Symbole sind nicht auswählbar. Beispielsweise weil noch kein Geber-, Kombi- oder sonstiger virtueller Schalter im aktuellen Modellspeicher programmiert ist.
- Ist eine dieser Optionen hell dargestellt ...



... wird nach dem Antippen des Symbols entweder direkt ein Einstellungsdisplay ...



... oder wenn mehr als ein entsprechender Schalter zur Auswahl steht, eine Auswahlmaske eingeblendet, in welcher das gewünschte Einzelement ausgewählt werden kann wie nachfolgend beispielhaft anhand „Logischer Schalter“ dargestellt:



- Völlig unabhängig von diesen Symbolen wird jedes beliebige physisch vorhandene Bedienelement des Senders, egal ob Steuerknüppel, Schalter, Dreh- oder sonstiges Element, durch dessen simples Bewegen dem gewählten Eingang zugewiesen.
 - Nach der Auswahl eines Schalters oder dem Bewegen eines Bedienelementes wird das entsprechende Einstelldisplay eingeblendet, beispielsweise des seitlichen Drehschiebers „LV2“:



- Die linke Spalte enthält die Bezeichnung des ausgewählten Elements sowie eine grafische Darstellung der Geberposition.
- In der Spalte rechts daneben wird die aktuelle Geberposition sowohl numerisch als auch grafisch visualisiert.
- In der mittleren Spalte wird bei Bedarf die Wirkrichtung umgekehrt.
- In der Spalte „Typ“ stehen vier grafisch visualisierte Wirkungsarten zur Auswahl. Das einzustellende Bedienelement wirkt ...
 - ─ ... wie ein dreistufiger Kanalschalter mit einem Schaltbereich von -100 %, 0 % und +100 %.
 - ─ ... wie zuvor, jedoch mit einem einseitigen Schaltbereich von 0 %, 50 % und 100 %.
 - ─ ... wie ein Tipp- oder Digital-Schalter mit einer voreingestellten Schrittweite von 4 %, welche im Menü „Schalter Konfig.“ entsprechend angepasst werden kann.
 - ─ ... wirkt als EIN-/AUS-Schalter.
- In der rechten Spalte wird das Ergebnis wegabhängig visualisiert.
- Antippen von „OK“ schließt den Vorgang ab.
- Antippen von „zurück“ bricht den Vorgang ab.

- Wurde ein Festschalter zugewiesen, kann dessen Schaltpunkt ab Firmwareversion 2032 nach Öffnen des Einstellmenüs frei gewählt werden:
 - Antippen des rechten Balkens oder des Wertefeldes darunter öffnet ein Einstellmenü am unteren Displayrand:



- Verschieben des Schiebers oder Antippen der Symbole oder passt den Schaltpunkt beliebig zwischen 0,1 und 100 % an.
- Antippen von „Umkehren“ inverteert den Schaltbereich nach -0,1 ... -100%.
- Antippen des Symbols schließt den Vorgang ab.

• Geber löschen

Antippen des zu löschenen Gebers öffnet dessen Konfigurationsmenü, beispielsweise:



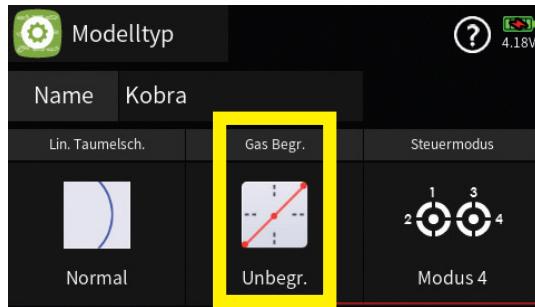
- Antippen von „löschen“ löscht den ausgewählten Geber.
- Antippen von „zurück“ bricht den Vorgang ab.
- Antippen von „OK“ übernimmt ggf. vorgenommene Konfigurationsänderungen.

Hinweis für Helikopter

Das Löschen des Gebers, standardmäßig LV2, schaltet nicht den Gas-Begrenzer ab, sondern fixiert diesen lediglich in „Halbgas“-Position:



Komplett deaktiviert werden kann der Gas-Begrenzer nur durch Umstellung auf „Unbegrenzt“ im Menü „Modelltyp“:

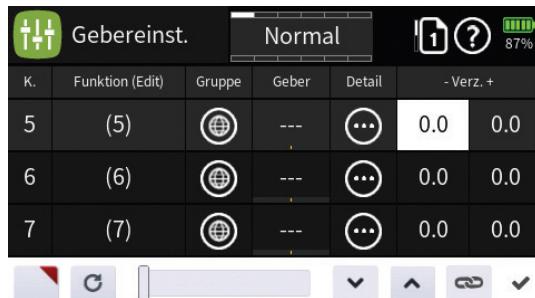


Spalte „Detail“

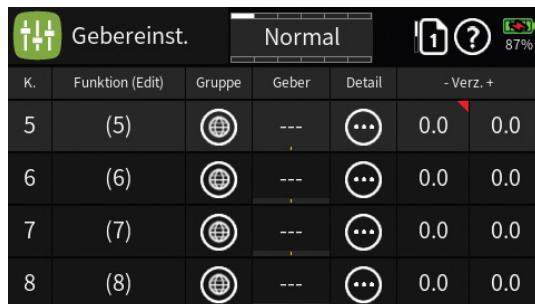
Antippen des Symbols ⓘ öffnet das Display „Detaileinstellung“ mit eigener Hilfestellung.

Spalte „- Verzögerung +“

Antippen eines der beiden Wertefelder blendet am unteren Displayrand ein Bedienfeld ein:



- Antippen des Symbols ⚡ übernimmt die ausgewählte Einstelloption in das Menü „Direkt Einstellung“ des Funktionsmenüs. Parallel dazu wird das betreffende Wertefeld mit einem roten Dreieck in der rechten oberen Ecke gekennzeichnet:



Nach Zuweisung eines Gebers im Menü „Direkt Einstellung“ kann dann diese Option während des Modellbetriebes damit „direkt“ justiert werden.

Hinweise

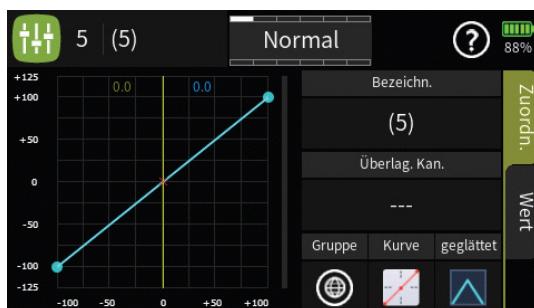
- Ist in der rechten oberen Ecke eines Wertefeldes anstatt einem roten ein graues Dreieck zu sehen, wurde die betreffende „Direkt Einstellung“ deaktiviert.
- Wieder entfernt werden kann eine „Direkt Einstellung“ nur im gleich-

namigen Menü.

- Mit dem Schieber wird eine beliebige Zeit zwischen 0 und 25,0 Sekunden eingestellt. Dasselbe ist mit den Tasten   in 0,1 s-Schritten möglich.
- Antippen des Symbols  schaltet die symmetrische Zeiteinstellung EIN oder AUS.
- Antippen des Symbols  setzt geänderte Einstellungen auf den Standardwert zurück.
- Antippen des Symbols  oder des aktiven Wertefeldes schließt das Bedienfeld.

#B06S1_V2032#

Gebereinstellung / Detaileinstellung



Hinweise

- Alle Einstellungen in diesem Menü betreffen ALLE von dem jeweiligen Bedienelement sowohl direkt wie auch indirekt, z. B. über Mischer, an gesteuerten RC-Komponenten.
- Bestimmte Displays dieses Menüs sind ggf. mit anderen Menüs ver linkt. So ist beispielsweise die Seite der Detaileinstellung des Gas-Ka nals auch unter dem Begriff „Gas Kurve“ im Funktions-Menü zu finden. In all diesen Fällen wirken sich deshalb Einstellungen in einem der bei den Menüs immer auch unmittelbar auf die Einstellungen des anderen Menüs aus und umgekehrt.

Display „Zuordnen“

„Bezeichnung“

Im Wertefeld dieser Zeile ist standardmäßig die Bezeichnung der ausgewählten Steuerfunktion eingetragen. Antippen des Wertefeldes blendet ein Auswahldisplay ein und über dieses kann zu einer anderen Steuerfunktion gewechselt werden ohne eine Ebene höher und wieder zurück wechseln zu müssen.

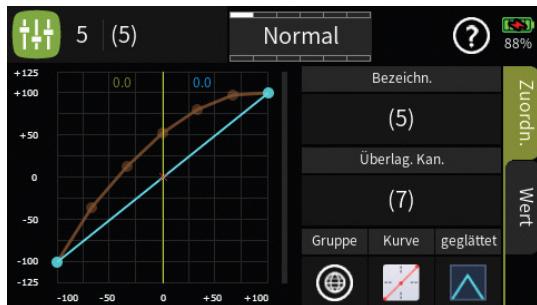
„Überlagerung Kanal“

Diese Option bietet eine Art Kopiermöglichkeit für den Fall, dass eine bereits bewährte Kennlinie in eine andere Steuerfunktion übernommen werden soll.

Dazu ist im ersten Schritt das Wertefeld der Zeile „Überlagerung Kan.“ der zu erstellenden Steuerfunktion anzutippen: Es wird ein entspre chender Auswahldialog eingeblendet:

Geber			
1	Gas	2	QR
+125			
+100			
+50	3	4	SR
0	6	(6)	(7)
-50	8	(8)	(9)
-100			
-125			
löschen		zurück	

Nach dem Antippen des Bezeichnungsfeldes der als Vorlage dienenden Steuerfunktion wird dieser Dialog wieder ausgeblendet und im Ausgangsdisplay die zu kopierende Kennlinie braun eingebendet:



Nun kann mit den weiter hinten, im Abschnitt „Display Wert“, beschriebenen Methoden die aktuelle anhand der eingeblendeten Kennlinie justiert werden.

„Gruppe“

In dieser Spalte kann jede Steuerfunktion beliebig von („global“) auf („phasenspezifisch“), und umgekehrt, umgestellt werden.

Hinweise

- Alle vor dem Einrichten von Phasen vorgenommenen Einstellungen befinden sich in der Phase 1, der „Normal“-Phase.
- Sind Phasen eingerichtet und ist eine Geberfunktion oder sind mehrere Geberfunktionen im Feld „Gruppe“ auf „phasenspezifisch“ umgestellt, beziehen sich die aktuellen Einstellungen immer nur auf die am oberen Displayrand namentlich eingeblendete Phase.
- „Kurve“**

Standardmäßig ist eine lineare Kennlinie voreingestellt. Wird eine andere gewünscht, ist das jeweilige Symbol unter „Kurve“ so oft anzutippen, bis die gewünschte Kurve in der Grafik links sichtbar ist.

Zur Auswahl stehen:

- Eine lineare Kennlinie mit einem unveränderbaren Punkt zwischen den getrennt einzustellenden Endpunkten „L“ und „H“. Diese Kennlinie entspricht der Standardeinstellung.
- Eine lineare Kennlinie mit standardmäßig fünf gleichmäßig zwischen den Endpunkten „L“ und „H“ eingeteilten Stufen.

schen den Endpunkten „L“ und „H“ verteilten Punkten.

Diese Kennlinie ist als Basis nicht linearer Kennlinien mit bis zu acht Punkten zwischen den Endpunkten „L“ und „H“ zu wählen.

-  Eine waagrechte Kennlinie mit einem einzelnen Punkt in Steuermitte.

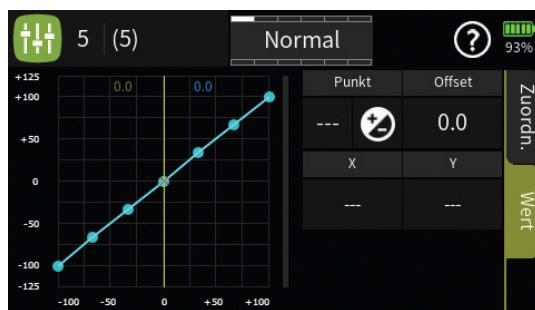
Diese Kennlinie kann nur vertikal verschoben und somit beispielsweise als Basis von Drehzahlvorgaben für Drehzahlregler genutzt werden.

- Sofern das Auswahlfeld „geglättet“ eingeblendet ist, ist ggf. rechts unten auszuwählen ob die Kennlinie „eckig“ () oder „gerundet“ () sein soll.

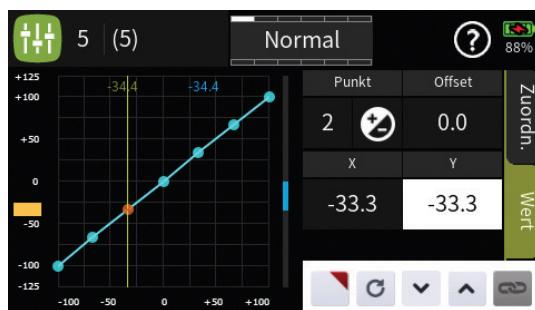
Hinweis

Antippen der Kurvenauswahl setzt veränderte Kurven ohne weitere Vorwarnung zurück in den Urzustand.

Display „Wert“



Sobald ein Punkt angetippt oder mit dem betreffenden Geber, im Beispiel mit dem rückseitigen Drehschieber „LV2“, angefahren wird, wird dieser Punkt rot dargestellt sowie weitere Wertefelder und Symbole eingeblendet:



„Punkt“

Unterhalb von „Punkt“ wird links die Bezeichnung des markierten Punktes (L, 1 bis max. 8 und H) und rechts das „Hinzufügen/Löschen“-Symbol () eingeblendet.

- 

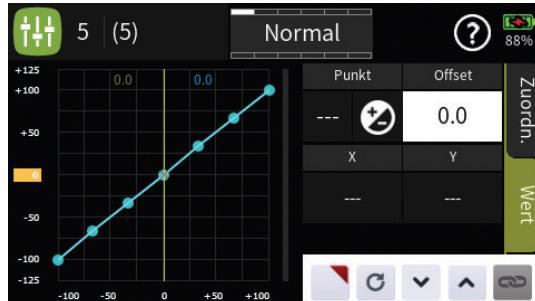
- Ist links des Symbols eine der Nummern 1 maximal 8 eingebunden, wird dieser Punkt durch Antippen des Symbols gelöscht.
- Sind links des Symbols nur „---“ zu sehen, setzt Antippen des Symbols an der angefahrenen Position einen weiteren Punkt.

Hinweis

Nach dem Setzen oder Löschen eines Punktes werden die übrigen Punkte automatisch von links nach rechts neu durchnummeriert.

- 
 - Die Punkte „L“ und „H“ sind nicht lösbar, weshalb das Symbol bei Anwahl eines dieser Punkte ausgegraut ist.
 - Es sind bereits die maximal möglichen 8 Punkte zwischen den beiden Endpunkten gesetzt, weshalb kein weiterer Punkt gesetzt werden kann.
- „Offset“

Antippen des Wertefeldes „Offset“ aktiviert die Option zur vertikalen Verschiebung der Steuerkurve:

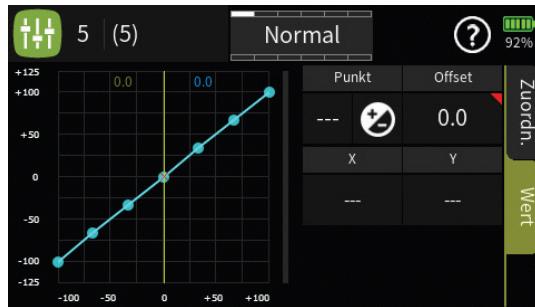


Vertikal verschoben werden kann die Steuerkurve durch Verschieben des gelben Rechteckes am linken Displayrand wie auch mit Hilfe der nachfolgend beschriebenen Einstelloptionen.

- Wertefelder „X“ und „Y“

Der ausgewählte Punkt kann durch Antippen des Wertefeldes unter „X“ wahlweise horizontal wie auch durch Antippen des Wertefeldes unter „Y“ vertikal verschoben werden, und zwar ...

- ... entweder indirekt nach Antippen des Symbols  durch Übernahme dieser Einstelloption in das Menü „Direkt Einstellung“. Parallel dazu wird das betreffende Wertefeld mit einem roten Dreieck in der rechten oberen Ecke gekennzeichnet:



Nach Zuweisung eines Gebers im Menü „Direkt Einstellung“ des Funktionsmenüs kann dann diese Option während des Modellbetriebes damit „direkt“ justiert werden.

Hinweise

- Ist in der rechten oberen Ecke eines Wertefeldes anstatt einem roten ein graues Dreieck zu sehen, wurde die betreffende „Direkt Einstellung“ deaktiviert.
- Wieder entfernt werden kann eine „Direkt Einstellung“ nur im gleichnamigen Menü.
- ... oder direkt durch Antippen der Symbole in Schritten von 0,1 %.
- ... oder direkt durch waagrechtes oder vertikales Verschieben des jeweiligen gelben Rechtecks mit einer Fingerspitze oder einem für Touchscreens geeigneten Stift.
- Antippen des Symbols © setzt den betreffenden Wert wieder auf den Standardwert zurück.

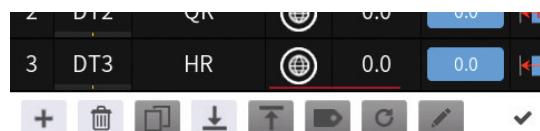
Mit weiteren Punkten ist ggf. gleichartig zu verfahren.

#B06S2_V2017#

Trim Einstellung

Spalte „Nr“

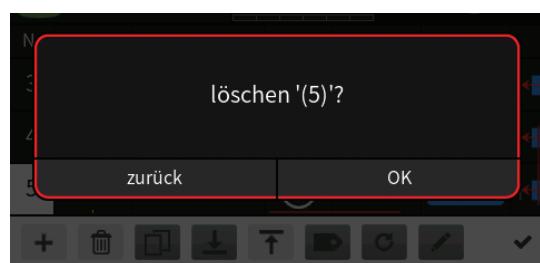
Antippen des „Nr.“-Feldes öffnet ein Bedienfeld am unteren Displayrand:



Hellgraue Icons sind aktiv; dunkelgraue inaktiv.

-  Trimmfunktion hinzufügen
 Trimmfunktion löschen

Nach dem Antippen des Papierkorbes wird eine Sicherheitsabfrage eingeblendet:



Antippen von „Ok“ bestätigt den Löschvorgang,
„zurück“ bricht den Vorgang ab.

Antippen von

-  Zeile kopieren
 -  Zeile nach unten verschieben
 -  Zeile nach oben verschieben
 -  Details anzeigen
 -  zurücksetzen
 -  bearbeiten
 - ✓ Antippen des Häkchens oder des Nummernfeldes schließt das Bedienfeld.

Trimmfunktion hinzufügen

Nach dem Antippen des -Symbols wird ein Auswahlmenü eingeblendet:



Nach Antippen der gewünschten neuen Trimmfunktion wird diese als neue Zeile übernommen, z. B. als Nr. 5:

Nr	Geber	Funktion	Gruppe	Wert	Speichern
2	DT2	QR	⊕	0.0	0.0
3	DT3	HR	⊕	8.4	0.0
4	DT4	SR	⊕	0.0	0.0
5	---	(6)	⊕	0.0	0.0

Hinweis

Die Bezeichnungen in der Spalte „Funktion“ sind sprach- und modelltypabhängig.

Spalte „Geber“

Antippen eines der Wertefelder in der Spalte „Geber“ öffnet das entsprechende Auswahlmenü:



Betätigen des gewünschten Trimmgebers übernimmt diesen in das Wertefeld der Spalte „Geber“, beispielsweise „DT5“:

Nr	Geber	Funktion	Gruppe	Wert	Speichern
2	DT2	QR	⊕	0.0	0.0
3	DT3	HR	⊕	0.0	0.0
4	DT4	SR	⊕	0.0	0.0
5	DT5	(6)	⊕	4.0	0.0

• Trimmgeber konfigurieren

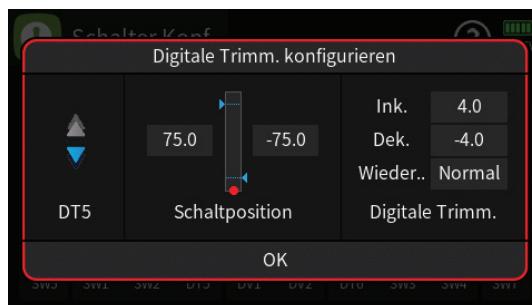
Antippen eines Trimmgebers öffnet das Konfigurationsmenü:



- Die linke Spalte enthält die Bezeichnung des ausgewählten Elementes.
- In der mittleren Spalte wird bei Bedarf die Wirkrichtung umgekehrt.
- In der Spalte „Typ“ stehen vier grafisch visualisierte Wirkungsarten zur Auswahl. Das einzustellende Bedienelement wirkt ...
 - 💡 ... wie ein dreistufiger Kanalschalter mit einem Schaltbereich von -100 %, 0 % und +100 %.
 - 💡 ... wie zuvor, jedoch mit einem einseitigen Schaltbereich von 0 %, 50 % und 100 %.
 - 💡 ... wie ein Tipp- oder Digital-Schalter mit einer voreingestellten Schrittweite von 4 %, welche im Menü „Schalter Konfig.“ entsprechend angepasst werden kann.
 - 💡 ... wirkt als EIN-/AUS-Schalter.
- In der rechten Spalte wird das Ergebnis geberwegabhängig visualisiert.
- Antippen von „zurück“ bricht den Vorgang ab.
- Antippen von „löschen“ löscht den ausgewählten Trimmgeber.
- Antippen von „OK“ schließt den Vorgang ab.

Hinweis

Weitere Einstellmöglichkeiten, beispielsweise die Einstellung der Schrittweite, sind im Menü „Schalter Konfig.“ zu finden:



Spalte „Funktion“

In dieser Spalte kann ggf. die Zuordnung der ausgewählten Zeile zu einer Steuerfunktion geändert werden.

Spalte „Gruppe“

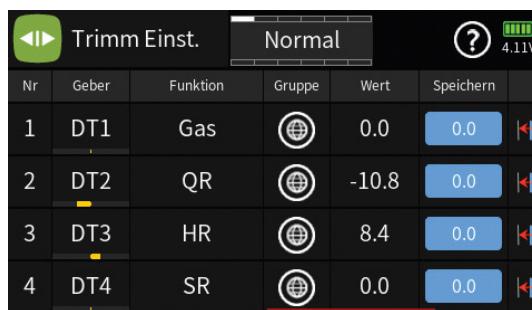
In dieser Spalte kann jede Trimmfunktion beliebig von ⓘ („global“) auf ⓘ („phasenspezifisch“), und umgekehrt, umgestellt werden.

Hinweise

- Alle vor dem Einrichten von Phasen vorgenommenen Einstellungen befinden sich in der Phase 1, der „Normal“-Phase.
- Alle in einer auf „global“ gestellten Zeile vorgenommenen Einstellungen werden automatisch in alle bestehenden und ggf. zukünftig neu erstellte Phasen kopiert. Gleiches gilt für das Löschen oder ändern von Einstellungen.
- Sind Phasen eingerichtet und ist eine Zeile oder sind mehrere Zeilen in der Spalte „Gruppe“ auf „phasenspezifisch“ umgestellt, beziehen sich die aktuellen Einstellungen immer nur auf die am oberen Displayrand namentlich eingeblendete Phase.

Spalte „Wert“

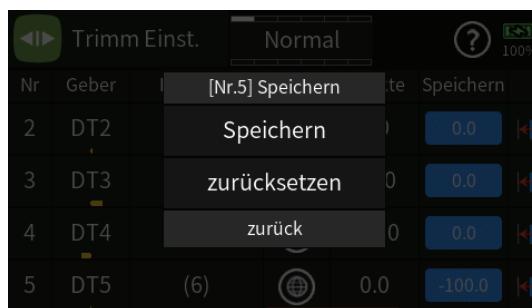
In dieser Spalte werden die aktuellen Trimmpositionen in prozentualer Relation zu dem in der Spalte „Wert“ eingestellten Trimmweg angezeigt, beispielsweise:



Nr	Geber	Funktion	Gruppe	Wert	Speichern
1	DT1	Gas	Global	0.0	0.0
2	DT2	QR	Global	-10.8	0.0
3	DT3	HR	Global	8.4	0.0
4	DT4	SR	Global	0.0	0.0

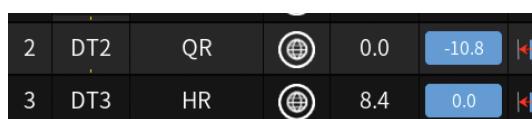
Spalte „Speichern“

Sobald eines der blauen Felder der Spalte „Speichern“ angetippt wird, wird ein Auswahlmenü eingeblendet:



Nr	Geber	Funktion	Gruppe	Wert	Speichern
2	DT2	QR	Global	0.0	Speichern
3	DT3	HR	Global	8.4	zurücksetzen
4	DT4	SR	Global	0.0	zurück
5	DT5	(6)	Global	0.0	-100.0

- Antippen von „zurück“ bricht den Vorgang ab.
- Antippen von „Speichern“ übernimmt den Trimmwert aus der Spalte „Wert“ in die Spalte „Speichern“ und zugleich wird dieser Wert als neue Trimm-Mittenpositionen definiert:



2	DT2	QR	Global	0.0	-10.8
3	DT3	HR	Global	8.4	0.0

Hinweis

Auf diese Weise kann zwar die Trimmung „elegant“ über den normalen Trimbereich hinaus verstellt werden. Bei zu großen Verstellungen wird jedoch der Servoweg einseitig begrenzt. In einem solchen Fall sollte besser das Steuergestänge überprüft und gegebenenfalls korrigiert werden.

- Antippen von „zurücksetzen“ setzt den gespeicherten Trimmwert auf „0.0“ zurück:

2	DT2	QR		0.0	0.0		
3	DT3	HR		8.4	0.0		

Spalte „Typ“

Antippen eines der Wertefelder dieser Spalte öffnet ein Auswahlmenü mit insgesamt fünf Trimm-Varianten:

- | | Linear abnehmende Trimmwirkung beidseits der Neutralposition.
- | | Gleichmäßige Trimmwirkung über den gesamten Stellbereich.
- | | Der zur Steuermitte hin linear abnehmende Trimbereich ist auf die untere Hälfte des Steuerweges begrenzt.
- | | Über den gesamten Steuerweg hinweg linear abnehmende Trimmwirkung.
- | | Über den gesamten Steuerweg hinweg linear abnehmende Trimmwirkung mit invertierter Wirkrichtung.

Spalte „Weg“

Antippen eines der Wertefelder dieser Spalte blendet am unteren Displayrand ein Bedienfeld ein:

2	DT2	QR	0.0			30.0
3	DT3	HR	0.0			30.0
4	DT4	SR	0.0			30.0

Buttons at the bottom:

- Antippen des Symbols übernimmt die ausgewählte Einstelloption in das Menü „Direkt Einstellung“ des Funktionsmenüs. Parallel dazu wird das betreffende Wertefeld mit einem roten Dreieck in der rechten oberen Ecke gekennzeichnet:

4	DT4	SR	0.0			30.0
---	-----	----	-----	--	--	------

Nach Zuweisung eines Gebers im Menü „Direkt Einstellung“ kann dann diese Option während des Modellbetriebes damit „direkt“ justiert werden.

Hinweise

- Ist in der rechten oberen Ecke eines Wertefeldes anstatt einem roten ein graues Dreieck zu sehen, wurde die betreffende „Direkt Einstellung“ deaktiviert.
- Wieder entfernt werden kann eine „Direkt Einstellung“ nur im gleichnamigen Menü.
- Mit dem Schieber ist in 5 %-Schritten ein beliebiger Wert zwischen 0 und 100 % des jeweiligen Steuerweges einstellbar.
Die Tasten   erlauben eine Feinjustierung in 0,1 %-Schritten.
- Antippen des Symbols  setzt geänderte Einstellungen auf den Standardwert zurück.
- Antippen des Symbols  oder des aktiven Wertefeldes schließt das Bedienfeld.

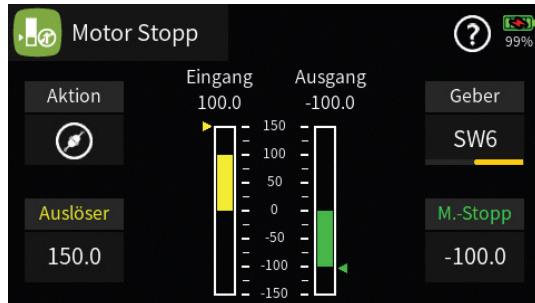
B07S1_V2017#

Motor Stopp

Mit Hilfe dieser Option wird der Gaskanal in eine bestimmte Position gebracht und in dieser gehalten sobald ein Schalter betätigt und eine bestimmte Schaltschwelle unterschritten wird.

Aktivierung der Motor-Stopp-Funktion

- Befindet sich die aktuelle Servoposition **unterhalb** der links unten vorgegebenen Schaltschwelle, erfolgt die Aktivierung der Stopp-Funktion sobald der Schalter in die EIN-Position umgelegt wird:



- Befindet sich die aktuelle Servoposition **oberhalb** der links unten vorgegebenen Schaltschwelle, erfolgt die Aktivierung der Stopp-Funktion sobald nach dem Umlegen des Schalters in die EIN-Position die Servoposition erstmalig die Schaltschwelle unterschreitet.

Deaktivierung der Motor-Stopp-Funktion

- Befindet sich die aktuelle Servoposition **unterhalb** der links unten vorgegebenen Schaltschwelle von standardmäßig +150 %, folgen der Drehzahlsteller oder das Gasservo dem K1-Steuerknüppel sobald der Schalter in die AUS-Position umgelegt wird.
- Befindet sich die aktuelle Servoposition **oberhalb** der links unten vorgegebenen Schaltschwelle, folgen der Drehzahlsteller oder das Gasservo dem K1-Steuerknüppel sobald dieser nach dem Umlegen des Schalters in die AUS-Position erstmalig in Richtung Leerlauf über die Schaltschwelle hinweg bewegt wird.

Programmierung

- „**Aktion**“

Ist im Wertefeld „Geber“ KEIN Schalter zugewiesen, schaltet jedes Antippen des Symbols in den jeweils anderen Zustand um, beispielsweise von „inaktiv“ (●) nach „aktiv“ (○) und umgekehrt. Andernfalls erfolgt die Umschaltung durch den zugewiesenen Schalter.

- „**Eingang**“

Der gelbe Balken visualisiert die Position des Gas- bzw. Gas-/Pitch-Steu-

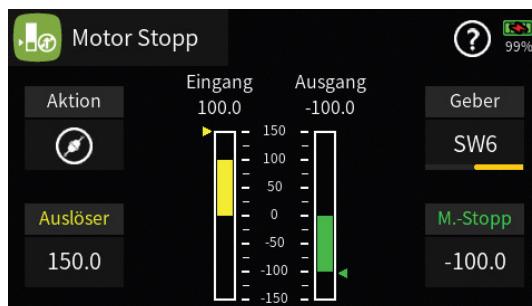
erknüppels in %-Geberweg.

- „Ausgang“

Der grüne Balken visualisiert das an den Empfänger zu übertragende Steuersignal in %-Servoweg.

- „Geber“

Mit dem in diesem Wertefeld zugewiesenen Schalter wird die Motor-Stopp-Funktion üblicherweise aktiviert (☒) und deaktiviert (☐):

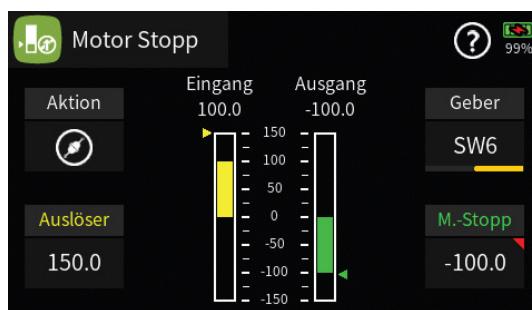


- „M-Stopp“

Antippen des Wertefeldes unter „M-Stopp“ öffnet das Bedienfeld:



- Antippen des Symbols ☐ übernimmt diese Einstelloption in das Menü „Direkt Einstellung“ des Funktionsmenüs. Parallel dazu wird das betreffende Wertefeld mit einem roten Dreieck in der rechten oberen Ecke gekennzeichnet:



Nach Zuweisung eines Gebers im Menü „Direkt Einstellung“ kann dann damit die Motor-Stopp-Position während des Modellbetriebes „direkt“ justiert werden.

Hinweise

- Ist in der rechten oberen Ecke eines Wertefeldes anstatt einem

roten ein graues Dreieck zu sehen, wurde die betreffende „Direkt Einstellung“ deaktiviert.

- Wieder entfernt werden kann eine „Direkt Einstellung“ nur im gleichnamigen Menü.
- Mit dem Schieber kann die Motor-AUS- oder Leerlaufposition zwischen –150 und +150 % in 5 %-Schritten und mit den Tasten   in 0,1 %-Schritten justiert werden.
- Antippen des Symbols  setzt geänderte Einstellungen auf den Standardwert zurück.
- Antippen des Symbols  oder des aktiven Wertefeldes schließt das Bedienfeld.

- **„Auslöser“**

Links unten, im Wertefeld unter „Auslöser“, wird die gewünschte Schaltschwelle festgelegt. Antippen des Wertefeldes öffnet das Bedienfeld. Die Einstellung erfolgt analog zu Vorstehendem.

#B08S1_V2017#

Q/R Expo

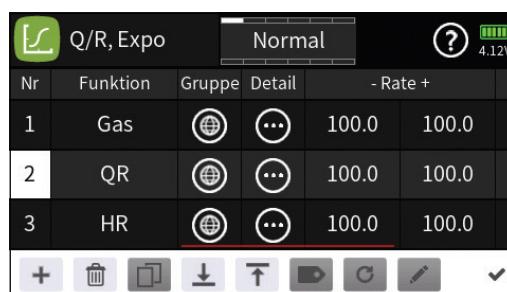
Die Quad-Rate-/Expo-Funktion ermöglicht eine Beeinflussung der Steuerausschläge und -charakteristiken von bis zu 8 Steuerfunktionen. Abhängig vom Modelltyp sind davon standardmäßig bereits einige vorbelegt.

Pro Steuerfunktion können bis zu vier Einstellvarianten global oder je Phase angelegt und ggf. per Schalter abgerufen werden.

Q/R Expo-Steuerfunktion hinzufügen/löschen

- **Spalte „Nr.“**

Antippen des „Nr.“-Feldes öffnet ein Bedienfeld:



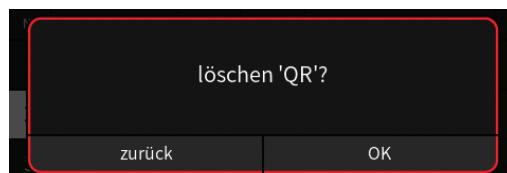
Nr	Funktion	Gruppe	Detail	- Rate -	+ Rate +
1	Gas			100.0	100.0
2	QR			100.0	100.0
3	HR			100.0	100.0

Hellgraue Icons sind aktiv; dunkelgraue inaktiv.

 Zeile / Steuerfunktion hinzufügen

 Zeile / Steuerfunktion löschen

Nach dem Antippen des Papierkorbes wird eine Sicherheitsabfrage eingeblendet:



Antippen von „Ok“ bestätigt den Löschvorgang,

Antippen von „zurück“ bricht den Vorgang ab.

 Zeile / Steuerfunktion nach unten verschieben

 Zeile / Steuerfunktion nach oben verschieben

 Antippen des Häkchens oder des Nummernfeldes schließt das Bedienfeld.

Hinweis

Die Bezeichnungen in der nachfolgend beschriebenen Spalte „Funktion“ sind abhängig sowohl vom jeweils gewählten Modelltyp wie auch der Spracheinstellung beim Erstellen des Modellspeichers.

- **Spalte „Funktion“**

Nach dem Antippen eines der Wertefelder dieser Spalte wird ein Auswahlmenü eingeblendet:

[Nr.1] Funktion				4.12V
Nr	Gas	2	QR	
1	3	HR	4	SR
2	5	(QR 2)	6	(6)
3	7	(7)	8	(8)
4		zurück		

Nach dem Antippen des Bezeichnungsfeldes der gewünschten Steuerfunktion wird dieser Dialog wieder ausgeblendet und diese in das ausgewählte Wertefeld übernommen, beispielsweise „[6]“ anstelle von „Gas“ in der Zeile „1“:

Q/R Expo					Normal	?	4.12V
Nr	Funktion	Gruppe	Detail	- Rate +			
1	(6)	🌐	...	100.0	100.0		
2	QR	🌐	...	100.0	100.0		
3	HR	🌐	...	100.0	100.0		
4	SR	🌐	...	100.0	100.0		

- **Spalte „Gruppe“**

In dieser Spalte kann jede Zeile bzw. Steuerfunktion beliebig von  („global“) auf  („phasenspezifisch“), und umgekehrt, umgestellt werden.

Hinweise

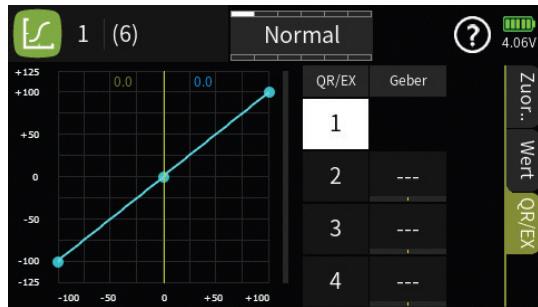
- Alle vor dem Einrichten von Phasen vorgenommenen Einstellungen befinden sich in der Phase 1, der „Normal“-Phase.
- Ist eine Steuerfunktion auf  („global“) gestellt, werden Einstellungsänderungen sowohl in bereits bestehende wie auch hennach neu angelegte Flugphasen automatisch übernommen.
- Sind Phasen eingerichtet und ist eine Zeile oder sind mehrere Zeilen in der Spalte „Gruppe“ auf  („phasenspezifisch“) umgestellt, beziehen sich die aktuellen Einstellungen immer nur auf die am oberen Displayrand namentlich eingeblendete Phase.

- **Spalte „Detail“**

Antippen des Symbols  öffnet das Display „Detaileinstellung“ mit einer Hilfestellung.

Hinweis

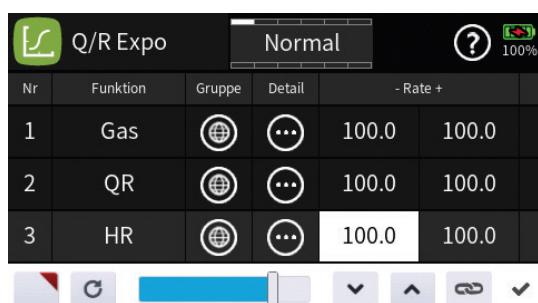
Solange in der Spalte „Geber“ der Displayseite „QR/EX“ der Detaileinstellungen kein Schalter zugewiesen ist, ...



... werden die nachfolgend beschriebenen Einstellungen in den Spalten „– Rate +“ und „– Expo +“ immer nur unter der Speicherposition 1 abgespeichert.

- **Spalte „– Rate +“**

Antippen eines der Wertefelder dieser Spalte blendet am unteren Displayrand ein Bedienfeld ein:



- Antippen des Symbols übernimmt die ausgewählte Einstelloption in das Menü „Direkt Einstellung“ des Funktionsmenüs. Parallel dazu wird das betreffende Wertefeld mit einem roten Dreieck in der rechten oberen Ecke gekennzeichnet:

1	Gas			100.0	100.0
2	QR			100.0	100.0
3	HR			100.0	100.0
4	SR			100.0	100.0

Nach Zuweisung eines Gebers im Menü „Direkt Einstellung“ kann dann damit die beispielhaft gewählte Minus-Seite der Wegeinstellung während des Modellbetriebes „direkt“ justiert werden.

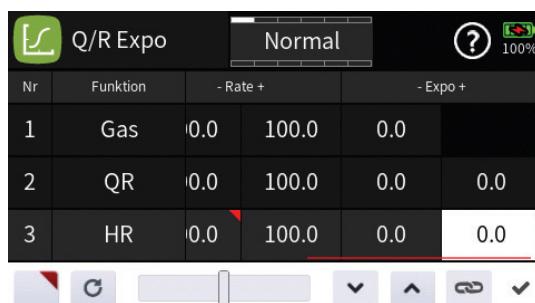
Hinweise

- Ist in der rechten oberen Ecke eines Wertefeldes anstatt einem roten ein graues Dreieck zu sehen, wurde die betreffende „Direkt Einstellung“ deaktiviert.
- Wieder entfernt werden kann eine „Direkt Einstellung“ nur im gleichnamigen Menü.

- Mit dem Schieber ist in 5 %-Schritten ein beliebiger Wert zwischen 0 und 125 % des jeweiligen Steuerweges einstellbar. Die Tasten   erlauben eine Feinjustierung in 0,1 %-Schritten.
- Antippen des Symbols  schaltet die symmetrische Einstellung der „- Rate +“-Funktion EIN oder AUS.
- Antippen des Symbols  setzt geänderte Einstellungen auf den Standardwert zurück.
- Antippen des Symbols  oder des aktiven Wertefeldes schließt das Bedienfeld.

• **Spalte „- Expo +“**

Antippen eines der Wertefelder dieser Spalte blendet am unteren Displayrand ein Bedienfeld ein:



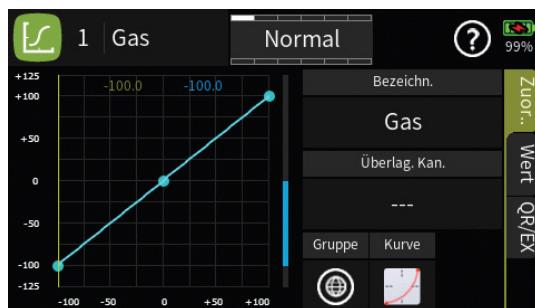
Nr	Funktion	- Rate +	- Expo +	
1	Gas	0.0	100.0	0.0
2	QR	0.0	100.0	0.0
3	HR	0.0	100.0	0.0

Die Einstellungen in der Spalte „- Expo +“ erfolgen analog zum Vorgehen in der zuvor beschriebenen Spalte „- Rate +“.

#B09S1_V2017#

Q/R Expo - Detaileinstellung

Display „Zuordnung“



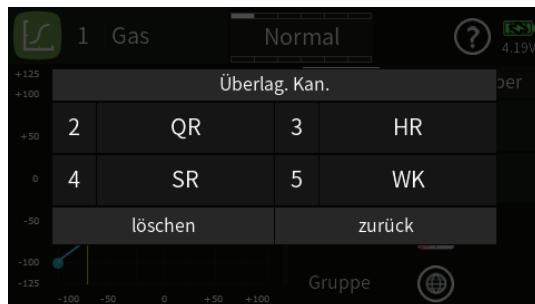
- „Bezeichnung“

Im Wertefeld dieser Zeile ist standardmäßig die Bezeichnung des ausgewählten Steuerkanals eingetragen. Nach Antippen des Wertefeldes kann auf eine andere Steuerfunktion umgeschaltet werden.

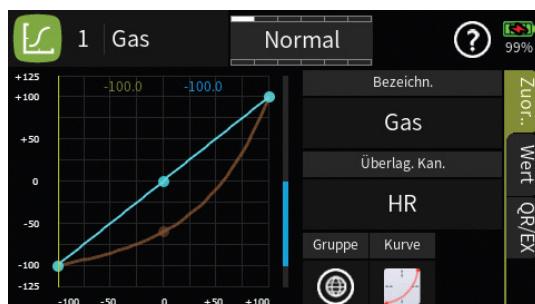
- „Überlagerung Kanal“

Diese Option bietet eine Art Kopiermöglichkeit für den Fall, dass eine bereits bewährte Expo-Kennlinie in eine andere Steuerfunktion übernommen werden soll.

Dazu ist im ersten Schritt das Wertefeld der Zeile „Überlag. Kan.“ der zu erstellenden Steuerfunktion anzutippen: Es wird ein entsprechender Auswahldialog eingeblendet:



Nach dem Antippen des Bezeichnungsfeldes der als Vorlage dienenden Steuerfunktion wird dieser Dialog wieder ausgeblendet und im Ausgangsdisplay die zu kopierende Kennlinie braun eingebendet:



Nun kann mit den weiter hinten, im Abschnitt „Display Wert“, beschriebenen Methoden die aktuelle Kennlinie anhand der eingeblendetem

Kennlinie gleichartig justiert werden.

Hinweis

Mit dem Verlassen des Menüs wird die Verbindung zum Überlagerungskanal automatisch unterbrochen.

- „**Gruppe**“

Im Wertefeld unter „Gruppe“ kann jede Steuerfunktion beliebig von  („global“) auf  („phasenspezifisch“), und umgekehrt, umgestellt werden.

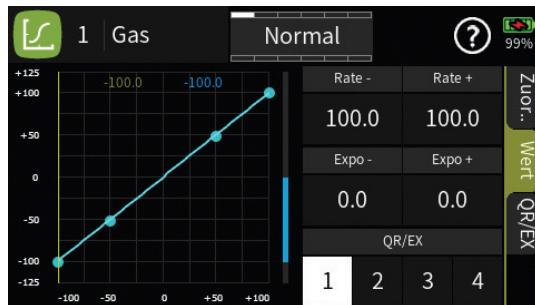
Hinweise

- Alle vor dem Einrichten von Phasen vorgenommenen Einstellungen befinden sich in der Phase 1, der „Normal“-Phase.
- Sind Phasen eingerichtet und ist eine „Q/R, Expo“-Funktion oder sind mehrere „Q/R, Expo“-Funktionen im Feld „Gruppe“ auf „phasenspezifisch“ umgestellt, beziehen sich die aktuellen Einstellungen immer nur auf die am oberen Displayrand namentlich eingeblendete Phase.
- „**Kurve**“
 -  Standardmäßig ist eine lineare Kennlinie mit zwei Endpunkten und einem Punkt bei 0% Steuerweg voreingestellt.
Diese Kurve eignet sich nur für Quad-Rate-Funktionen sowie Einstellungen a la Gaskurve und ähnliche Anwendungsfälle insbesondere bei Funktionsmodellen. Nicht geeignet zur Einstellung von Expo-Funktionen.
 -  Alternativ kann auf eine Kennlinie mit je einem Punkt bei -50% und +50% zwischen den beiden Endpunkten umgestellt werden.
Diese Kurve eignet sich zur Einstellung üblicher QR/Expo-Funktionen.

Hinweis

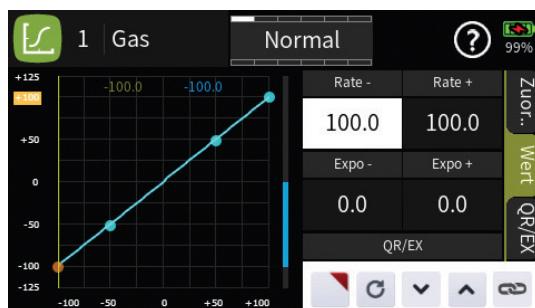
Standardmäßig wird die ausgewählte Kurve immer der Speicherposition „1“ zugewiesen, siehe unten unter den Beschreibungen der Displays „Wert“ und „QR/EX“.

Display „Wert“

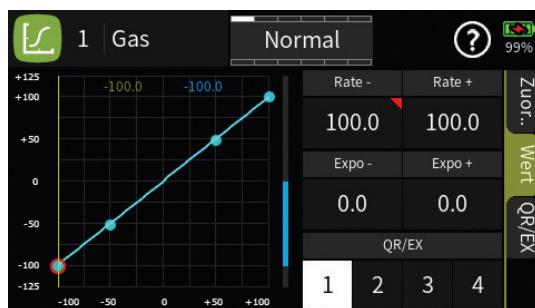


- „Rate –“ und „Rate +“

Mit dem betreffenden Geber, im Beispiel mit dem Steuerknüppel des Gas-Kanals, die vertikale grüne Linie auf einen der beiden Endpunkte bringen. Der angefahrenen Punkt wird rot dargestellt:



- Antippen des Symbols übernimmt die ausgewählte Einstelloption in das Menü „Direkt Einstellung“ des Funktionsmenüs. Parallel dazu wird der Punkt rot umrandet und zusätzlich das betreffende Wertefeld mit einem roten Dreieck in der rechten oberen Ecke gekennzeichnet:



Nach Zuweisung eines Gebers im Menü „Direkt Einstellung“ kann dann diese Option während des Modellbetriebes damit „direkt“ justiert werden.

Hinweise

- Ist in der rechten oberen Ecke eines Wertefeldes anstatt einem roten ein graues Dreieck zu sehen, wurde die betreffende „Direkt Einstellung“ deaktiviert.
- Wieder entfernt werden kann eine „Direkt Einstellung“ nur im gleichnamigen Menü.

- Der ausgewählte Punkt kann vertikal zwischen minimal 0 und maximal minus bzw. plus 125 % verschoben werden, und zwar ...
 - ... durch vertikales Verschieben des gelben Rechtecks mit einer Fingerspitze oder einem für Touchscreens geeigneten Stift.
 - ... durch Antippen der Symbole in Schritten von 0,1 %.
- Antippen des Symbols stellt um auf symmetrische Einstellung, und umgekehrt.
- Antippen des Symbols setzt den Wert der ausgewählten Zeile wieder auf den Standardwert zurück.

- „Expo –“ und „Expo +“

Mit dem betreffenden Geber, im Beispiel mit dem Steuerknüppel des Gas-Kanals, die vertikale grüne Linie auf einen der Punkte ZWISCHEN den beiden Endpunkten bringen. Der angefahrenen Punkt wird rot dargestellt.

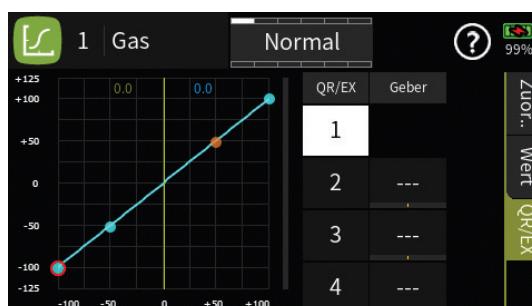
Nun analog zu Vorstehendem den angefahrenen Punkt entsprechend justieren.

- **Zeile „QR/EX“**

Solange auf der Displayseite „QR/EX“ KEIN Schalter zugewiesen ist, ist der Quad-Rate/Expo-Speicherplatz 1 aktiv. Die Speicherplätze 2 ... 4 können zwar durch Antippen ausgewählt und somit auch eingestellt werden, sobald aber das Menü verlassen wird, ist immer nur die Speicherposition 1 aktiv.

Sind jedoch auf der nachfolgend beschriebenen Displayseite „QR/EX“ bereits Schalter zugewiesen, kann sowohl während der Programmierung von QR/Expo-Kennlinien wie auch im späteren Modellbetrieb entsprechend zwischen den Einstellungen der Speicherplätze 1 ... 4 umgeschaltet werden.

Display „QR/EX“



Ist kein Geber respektive Schalter zugewiesen, ist immer Speicherplatz 1 aktiv.

• Schalterzuweisung

Antippen eines der Wertefelder unterhalb von „Geber“ öffnet das Auswahlmenü:



Nun den gewünschten Schalter betätigen, z. B. SW3:



... und in diesem Menü dessen Funktionsweise einstellen:

- In der linken Spalte wird die Schalterposition visualisiert.
- In der linken Hälfte der zweiten Spalte von links wird durch simples Antippen den Schalterpositionen ihre EIN- oder AUS-Funktion zugewiesen.
 - Mit dem Setzen eines Hakens im Kästchen über „Speichern“ in der rechten Hälfte der zweiten Spalte von links, wird der betreffenden Schalterposition eine Memo-Funktion zugewiesen:
 - ≡ Sobald z. B. ein selbstrückstellender Schalter in diese Position gebracht wird bleibt diese Schaltposition solange EIN bis dieser erneut in diese Position gebracht wird.
 - In der dritten Spalte von links, der Spalte „Typ“ wird die Schalterart ...
 - ... und in der rechten Spalte die Schalterfunktion grafisch dargestellt.
 - Antippen von „zurück“ bricht den Vorgang ab.
 - Antippen von „Ok“ schließt den Vorgang ab.
 - Und nach erneutem Aufrufen dieses Menüs kann eine bereits erfolgte Schalterzuordnung durch Antippen von „löschen“ auch wieder gelöscht werden:

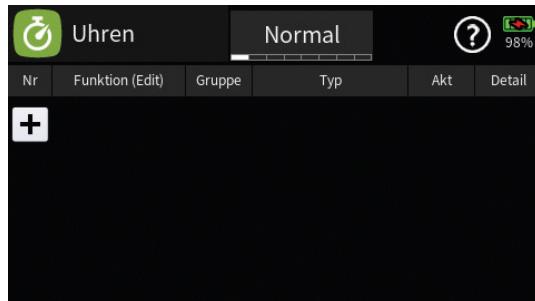


#B09S2_V2017#

⌚ Uhren

Hinweis

Mit der „**Uhr 1**“ sind über die nachfolgend beschriebenen „normalen“ Uhrenfunktionen hinaus weitere Funktionen gekoppelt, siehe unter „xxx.Kapazität“ und „Vollformat“-Widgets zur Anzeige diverser Kurven“ im Widget-Hilfetext.



Antippen des Plus-Zeichens in der Spalte „Nr.“ öffnet ein Auswahlmenü:



Folgende Uhrenarten stehen zur Auswahl:

- Start/Stopp-Uhr
- Rundenzeituhr (Start/Stopp-Funktion)
- Rundenzeituhr (... stoppen durch Auslöser)
- Rundenzeituhr (... stoppen durch Umschalten)
- Gasabhängig
(Timer stoppt im Leerlaufbereich des Gasknöpplers)
- Gasabhängig Start:Stopp
(Timer läuft im Leerlaufbereich des Gasknöpplers langsam weiter und muss mit einem unter „Detail“ zugewiesenen Stopp-Schalter gestoppt werden)

Hinweis

Die beiden gasabhängigen Timer funktionieren nur zusammen mit der Motor-Stopp-Funktion.

Antippen von „zurück“ bricht den Vorgang ab.

Antippen der gewünschte Uhrenart übernimmt diese in das Ausgangsdisplay, z. B. „Start:Stopp“:

Uhren		Normal		96%	
Nr	Funktion (Edit)	Gruppe	Typ	Akt	Detail
1	Uhren	<input type="radio"/>	Start:Stopp	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- **Spalte „Nr.“ oder „Funktion (Edit)“**

Antippen des „Nr.“- oder Funktionsfeldes öffnet ein Bedienfeld:

2	Uhren	<input type="radio"/>	Runden (Start..)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3	Uhren	<input type="radio"/>	Runden(Ausl..)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

+ - □ ↓ ↑ ▶ ◀ ↶ ↷ ↶↷

Hellgraue Icons sind aktiv; dunkelgraue inaktiv.

+ Zeile / Uhr hinzufügen

- Zeile / Uhr löschen

Nach dem Antippen des Papierkorbes wird eine Sicherheitsabfrage eingeblendet:



Antippen von „OK“ bestätigt den Löschvorgang, Antippen von „zurück“ bricht den Vorgang ab.

✎ Funktionsnamen bearbeiten

✓ Antippen des Häkchens oder des Nummernfeldes schließt das Bedienfeld.

- **Spalte „Gruppe“**

In dieser Spalte kann jede Zeile bzw. Steuerfunktion beliebig von („global“) auf („phasenspezifisch“), und umgekehrt, umgestellt werden.

Hinweise

- Alle vor dem Einrichten von Phasen vorgenommenen Einstellungen befinden sich immer in der Phase 1, der „Normal“-Phase.
- Sind Phasen eingerichtet und ist eine Zeile oder sind mehrere Zeilen in der Spalte „Gruppe“ auf „phasenspezifisch“ umgestellt, bezie-

hen sich die aktuellen Einstellungen immer nur auf die am oberen Displayrand namentlich eingeblendete Phase.

- **Spalte „Typ“**

Antippen dieser Spalte öffnet das eingangs erwähnte Auswahlmenü.

- **Spalte „Akt“**

Antippen schaltet um zwischen aktiviert  und deaktiviert .

- **Spalte „Detail“**

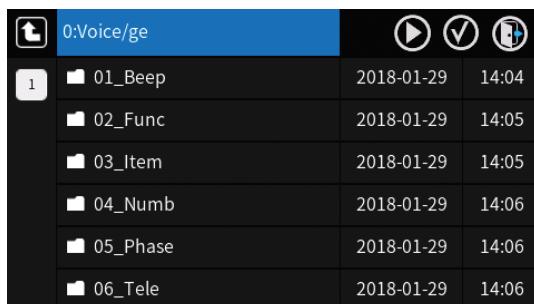
Antippen des Symbols  öffnet das Display „Detaileinstellung“ mit einer Hilfestellung.

- **Spalte „Uhr Sprachdatei“**



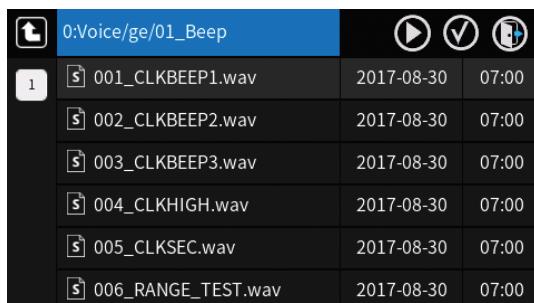
Nr	Funktion (Edit)	Uhr Sprachd.	min	s	Play
1	Uhren	---	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
2	Uhren	---	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
3	Uhren	---	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Antippen eines Wertefeldes dieser Spalte öffnet ein Auswahlmenü:



1	0:Voice/ge	01_Beep	2018-01-29	14:04	  
1		01_Beep	2018-01-29	14:04	  
		02_Func	2018-01-29	14:05	  
		03_Item	2018-01-29	14:05	  
		04_Numb	2018-01-29	14:06	  
		05_Phase	2018-01-29	14:06	  
		06_Tele	2018-01-29	14:06	  

Antippen einer dieser Zeilen öffnet eine Liste mit dem Inhalt des ausgewählten Verzeichnisses, beispielsweise „01_Beep“:



1	0:Voice/ge/01_Beep	001_CLKBEEP1.wav	2017-08-30	07:00	  
1		001_CLKBEEP1.wav	2017-08-30	07:00	  
		002_CLKBEEP2.wav	2017-08-30	07:00	  
		003_CLKBEEP3.wav	2017-08-30	07:00	  
		004_CLKHIGH.wav	2017-08-30	07:00	  
		005_CLKSEC.wav	2017-08-30	07:00	  
		006_RANGE_TEST.wav	2017-08-30	07:00	  

- Mit dem Antippen des Symbols  wird eine Ebene höher gewechselt.
- Antippen einer der wave-Dateien markiert diese und spielt diese einmal ab.
- Antippen des Symbols  rechts oben spielt ab der markierten Datei

alle Dateien solange ab, bis entweder das Symbol  angetippt wird oder alle Dateien reihum abgespielt sind.

- Antippen des Symbols  rechts oben markiert diese als „ausgewählt“ und Antippen des Türsymbol  rechts daneben übernimmt die ausgewählte wave-Datei in die Uhren-Zeile.
 - Antippen des Symbols  rechts oben setzt eine Markierung zurück.
 - Antippen des Türsymbol  bei unmarkierter wave-Datei schließt das Auswahlmenü ohne Dateiübernahme.

- **Spalten „min“ und „s“**



Nr	Funktion (Edit)	Uhr Sprachd.	min	s	Play
1	Uhren	---	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
2	Uhren	---	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
3	Uhren	---	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

In diesen beiden Spalten kann die Form der Zeitansage ausgewählt werden. Also je nach Anzahl der Häkchen je Zeile h:m:s oder h:m oder gar nur die Stunde angesagt wird.

Hinweis

In diesem Zusammenhang sind jedoch die Hinweise zur unvermeidlichen zeitlichen Beschränkung von Ansagen im Hilfetext von „Uhren/ Detaileinstellung“ zu beachten, wenn unter „Voralarm/Erinner.“ „Zylkus-Zeiten“ von „2s“ und „3s“ ausgewählt werden.

- **Spalte „Play“**

Antippen des Symbols  spielt die Kombination aus Ansage und ausgewählter wave-Datei ab.



Nr	Funktion (Edit)	Uhr Sprachd.	min	s	Play
1	Uhren	\BEEP1.wav	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
2	Uhren	\BEEP2.wav	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

#B10S1_V2044#

⌚ Uhren - Detaileinstellung



- „**Laufzeit**“

Im Feld unter „Laufzeit“ wird der aktuelle Uhrenstatus angezeigt.

Antippen des Symbols © setzt die Anzeige auf den Startwert zurück.

- „**Uhr einstellen**“

Antippen des Symbols ändert die Laufrichtung:

- ⚡ = vorwärts

- ⚡ = rückwärts

- **Startwert ändern**

Antippen des Zeitfeldes öffnet ein Einstellmenü:



Antippen der Symbole ⚡ ⚡ verstellt entsprechend im Stunden-, Minuten- und Sekundenfeld den jeweilige Vorgabewert.

- Antippen von „OK“ schließt das Einstellmenü.
- Antippen von „zurück“ bricht den Vorgang ab.
- Antippen des Symbols © im Feld „Laufzeit“ darüber setzt die Anzeige auf den (neuen) Startwert.

- „**Vorwarnzeit**“

Analog zu Vorstehendem wird in diesem Feld der Zeitpunkt gewählt, ab welchem eine Vorwarnung erfolgen soll.

- „**Einschalt Initialisierung**“

Solange in diesem Feld ein Häkchen gesetzt ist, wird während des Einschaltvorganges des Senders die Uhr automatisch auf den aktuellen Startwert zurück gesetzt.

Hinweis

Wird die „Uhr 1“ dem Widget „xxx.Kapazität“ zugewiesen, wirkt die Aktivierung der Option „Einsch.-Init“ auch auf dieses Widget, siehe im dortigen Hilfetext.

- „**Gruppe**“

In dieser Spalte kann jede Uhr beliebig von  („global“) auf  („phasenspezifisch“), und umgekehrt, umgestellt werden.

Hinweise

- Alle vor dem Einrichten von Phasen vorgenommenen Einstellungen befinden sich in der Phase 1, der „Normal“-Phase.
- Sind Phasen eingerichtet und ist eine Uhrenfunktion oder sind mehrere Uhrenfunktionen im Feld „Gruppe“ auf „phasenspezifisch“ umgestellt, beziehen sich die aktuellen Einstellungen immer nur auf die am oberen Displayrand namentlich eingeblendete Phase.
- „**Voralarm**“
 - Kurzes Antippen des linken Symbols, z. B. , schaltet im Rotationsverfahren zwischen  und maximal  und AUS () auf den jeweils nächsten Wert um.
 - Langes Antippen des linken Symbols, z. B. , schaltet im Rotationsverfahren zwischen  und maximal  und AUS () auf den jeweils niedrigeren Wert um.
 - Antippen eines der Symbole, ,  und  öffnet ein Auswahlmenü:



- **Modus**

Zur Wahl stehen: Stimme, AUS und Pieptöne

- **Zyklus**

Zur Wahl stehen: Einmal, 2, 3, 5, 10, 15 und 30 Sekunden sowie 1 Minute.

Sobald der im Feld „Vorwarnzeit“ eingestellte Zeitpunkt erreicht ist, wird die im Feld „Laufzeit“ jeweils angezeigte Zeit im eingesetzten Intervall solange angesagt, bis die Uhr abgelaufen ist.

Hinweise

- Bei Wahl einer Zykluszeit von 2 Sekunden wird die Ansage der Zeiteinheiten „Minuten“ und „Sekunden“ und bei Wahl von 3 Sekunden die Ansage der Zeiteinheit „Sekunden“ automatisch und völlig unabhängig von gesetzten oder entfernten Häkchen eine Menüebene höher im Menü „Uhren“, unterdrückt, da anderenfalls die Ansage länger als die gewählte Zykluszeit wäre.
- Gleiches gilt für die Sekunden-Werte bei Ansagen von Zwischenzeiten oder Zeitansagen der Timer 1 ... 6, da Wettbewerbspiloten möglichst kurze Meldungen bevorzugen.

– **Count Down**

Zur Wahl stehen: AUS und EIN

Ist der Count Down auf EIN eingestellt und die „Vorwarnzeit“ länger als 10 Sekunden, werden die letzten 10 Sekunden akustisch herunter gezählt oder durch Pieptöne signalisiert.

– **Erinnerung**

Zur Wahl stehen: AUS und EIN

Ist die Erinnerungsfunktion auf EIN eingestellt, so wird bei einer abgelaufenen Uhr alle 10s ein Erinnerungssignal ausgegeben.

• „**Typ**“

Im Feld unter Typ wird der ausgewählte Uhrentyp angezeigt und kann ggf. durch Antippen des Feldes und anschließender Auswahl des gewünschten Uhrentyps im Auswahlmenü auch geändert werden.

Ist eine der drei Rundenzeituhren ausgewählt, ist links von der Uhrenbezeichnung das Symbol ☺ eingebettet. Antippen dieses Symbols öffnet die Rundenzeitentabelle mit eigener Hilfestellung.

• „**Start**“ / „**Stopp**“ / „**Reset**“

Im jeweiligen Wertefeld ist ggf. der jeweils gewünschte Schalter zuzuweisen.

Hinweise

- Sind die Schaltfunktionen einer Rundenzeituhr wie folgt programmiert, startet die Rundenzeiterfassung der ersten Runde unmittelbar nach dem Umlegen des hier beispielhaft verwendeten Drei-Stufen-Tastschalters SW2 von der vom Piloten abgewandten (Reset)-Position ...



... in dessen Mittenposition ...



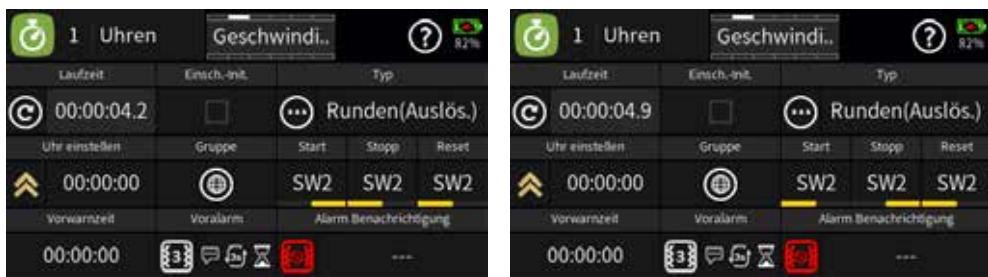
... und mit jedem Antippen der Tastfunktion in Richtung des Piloten

...



... wird verzögerungsfrei auf „nächste Runde“ umgeschaltet sowie durch Umlegen des Schalters aus der Mittenposition nach vorne, also vom Piloten weg in die Reset-Position, die Zeiterfassung gestoppt.

Werden dagegen die „EIN“-Positionen von „Start“ (links) und „Stopp“ (rechts) der vorstehenden Programmierung wie folgt vertauscht ...



... startet die Rundenzeiterfassung unmittelbar nach dem Umlegen des Tasters aus der Mittenposition in Richtung Piloten und schaltet beim „Loslassen“ um auf „nächste Runde“, wobei keine Speicherung der „ersten Runde“ erfolgt solange deren Rundenzeit geringer

als 0,6s ist. Der Taster also beispielsweise innerhalb dieser Zeitspanne wieder losgelassen wird.

So wird einerseits eine Verfälschung der neben der Rundenzeittabelle auf der nächsten Displayseite angezeigten Werte in „langsamste“ und „Durchschnitt“ vermieden und andererseits kann beispielsweise beim Antippen des Tastschalters eine Sprachausgabe gestartet und die Rundenzeiterfassung erst beim Loslassen des Tasters ausgelöst werden ohne das spezielle, verzögerte, Schalter programmiert werden müssen.

- Die gespeicherten Rundenzeiten werden in beiden Fällen gelöscht indem entweder der Reset-Schalter ein zweites Mal in die Reset-Position gebracht wird oder durch erneutes Starten der Rundenzeiterfassung. Antippen des Symbols © löscht ebenfalls die gespeicherten Rundenzeiten.
- Ist kein Startschalter gesetzt, startet der vorhergehende Timer den Timer, wenn die Laufzeit \geq der eingestellten Zeit ist oder bei einem rückwärts zählenden Timer, wenn dieser von der Rückwärtszählung zur Aufwärtszählung wechselt.

Hinweis zu Uhrentyp Runden:

Bei den Uhrentypen Runden werden im Menü Sprachank. nicht die aktuelle Laufzeit, sondern die Runde und die Stoppgesamtzeit der letzten Runde angesagt. Die Uhr 2 ist speziell für F3F Training reserviert und bei dieser wird die Gesamtzeit erst ab der 10. Runde angesagt. Ansonsten nur die Rundenzahl.

Bei den Sprachank. Rundenz. Uhr 1 ... 6 werden Runden und Rundenzeit angesagt.

„Alarm Benachrichtigung“

- Antippen des linken Symbols schaltet im Rotationsverfahren zwischen insgesamt 10 Vibrationsalarmen (weißes Symbol mit 1 ... 10 im Zentrum) und AUS (rotes Symbol) um.
- Antippen des rechten Wertefeldes öffnet ein Auswahlmenü mit den zur Verfügung stehenden Signaltönen und Ansagen:

0:Voice/ges		▶	◀
1	■ 01_Beep	2018-01-29	14:04
	■ 02_Func	2018-01-29	14:05
	■ 03_Item	2018-01-29	14:05
	■ 04_Numb	2018-01-29	14:06
	■ 05_Phase	2018-01-29	14:06

Auszuwählen und zu übernehmen ist die gewünschte Datei wie unter der Spalte „Uhr Sprachdatei“ im Hilfetext von „Uhren“ eine Ebene höher beschrieben.

#B10S2_V2048#

⌚ Uhren – Rundenzeittabelle

⌚ Lap		⌚ 82%
⌚	4	00:00:28.7
001	00:00:05.9 - 00:00:05.9	beste
002	00:00:05.8 - 00:00:11.7	langsamste
003	00:00:05.5 - 00:00:17.2	1 00:00:05.9
004	00:00:05.5 - 00:00:22.7	Durchschnitt
		00:00:05.6

- Antippen des Symbols ⌚ stoppt eine laufende Rundenzeiterfassung.
- Antippen des Symbols ⌚ bei bereits gestoppter Rundenzeiterfassung löscht die erfassten Rundenzeiten.
- Die Zahl rechts neben dem Symbol ⌚ zeigt die Anzahl der erfassten Runden.
- Die Zeitangabe oben in der Mitte zählt die seit dem Start der Uhr vergangene Zeitspanne.
- Darunter werden die Daten der einzelnen Runden aufgelistet.
- Rechts außen wird untereinander die beste und die schlechteste Runde mit der Nummer der jeweiligen Runde und der jeweiligen Rundenzeit angezeigt, sowie zu unterst die durchschnittliche Rundenzeit.

#B10S3_V1040#

Fail Safe

Die Funktion „Fail Safe“ bestimmt das Verhalten des Empfängers sowohl unmittelbar nach dem Einschalten der Empfangsanlage wie auch im Falle einer Störung der Übertragung vom Sender zum Empfänger.

Die an den Empfängerausgängen angeschlossenen RC-Komponenten können deshalb ...

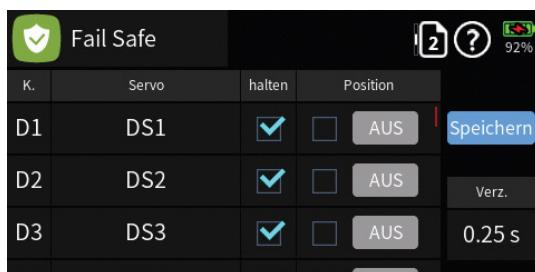
- ... nach dem Einschalten der Empfangsanlage und solange noch keine gültige Funkverbindung zum Sender besteht, unverzüglich die zuvor im Empfänger gespeicherten Positionen einnehmen. Völlig unabhängig davon, ob der jeweilige Ausgang auf „halten“ oder „Position“ programmiert ist.
- ... im Falle einer Störung wahlweise ...
 - ... die momentane Position beibehalten.

Alle auf „halten“ programmierten RC-Komponenten bleiben im Falle einer Übertragungsstörung so lange an den vom Empfänger zuletzt als korrekt erkannten Positionen stehen, bis ein neues, korrektes Steuersignal beim Empfänger eintrifft.

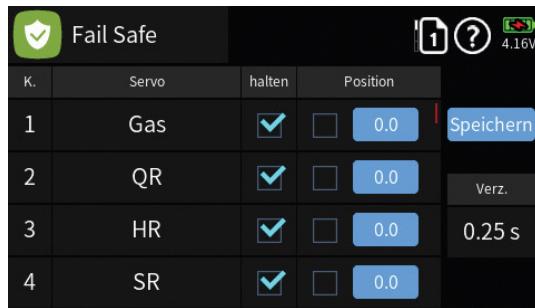
- ... nach Ablauf der vorgewählten „Verzögerungszeit“ die zuvor im Empfänger gespeicherte Position einnehmen.

Hinweise

- Standardmäßig ist bis zum erstmaligen Speichern von Fail-Safe-Positionen die Mittenposition vorgegeben.
- Die Bezeichnungen in der Spalte „Servo“ sind modelltypabhängig.
- Die Einstelloptionen der Digitalen Schalter sind entweder durch Antippen des Symbols  rechts oben im Display und/oder durch Scrollen über den letzten Steuerkanal hinaus mit den beiden oberen der links vom Display angeordneten Tasten anwählbar.



Programmierung



K.	Servo	halten	Position	
1	Gas	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 0.0	Speichern
2	QR	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 0.0	Verz.
3	HR	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 0.0	0.25 s
4	SR	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 0.0	

- **Spalten „K.“ und „Servo“**

Diese beiden Spalten haben nur informativen Charakter.

- **Spalte „halten“**

Bei jedem auf „halten“ gestellten Steuerkanal „hält“ im Fail-Safe-Fall der Empfänger die am entsprechenden Ausgang angeschlossene RC-Komponente für die Dauer der Störung an der zuletzt korrekt übermittelten Steuerposition.

- **Spalte „Position“**

Bei jedem auf „Position“ gestellten Steuerkanal „hält“ im Fail-Safe-Fall der Empfänger jeden auf „Position“ gestellten Steuerkanal erst einmal für die Dauer der rechts eingestellten „Verzögerungszeit“ an der zuletzt korrekt übermittelten Steuerposition.

Dauert die Störung länger als die eingestellte „Verzögerungszeit“, greift der Empfänger für die Restdauer der Störung auf die im blauen Wertefeld der Spalte „Position“ angezeigten Positionsdaten zurück.

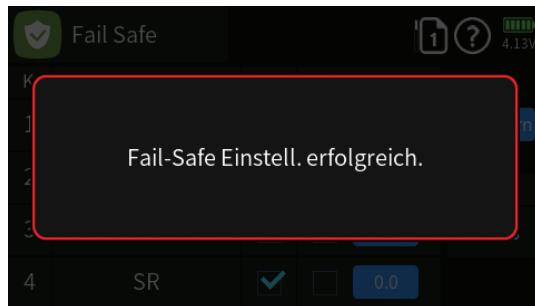
Standardmäßig sind das die Neutralpositionen, es sei denn es wurden zuvor wie nachfolgend beschrieben, andere Positionen an den Empfänger übertragen und in diesem abgespeichert.

Fail-Safe einstellen Schritt-für-Schritt

1. Gewünschte „Verzögerungszeit“ durch entsprechend häufiges Antippen des Wertefeldes im Rotationsverfahren auswählen.
Zur Auswahl stehen: 0,25, 0,5, 0,75 und 1 Sekunde.
2. Bei allen auf „Position“ umzustellenden Steuerkanälen den Haken durch Antippen des Kästchens setzen.
3. Spätestens jetzt die Empfangsanlage einschalten und warten, bis Sender und Empfänger korrekten Empfang signalisieren.
4. Alle auf „Position“ gestellten Steuerkanäle und/oder diejenigen, welche eine bestimmte Position während der Einschaltphase der Empfangsanlage einnehmen sollen, GLEICHZEITIG über die Be-

dienelemente des Senders in die gewünschten Positionen bringen und diese solange halten, bis diese Positionen durch Antippen des blauen „Speichern“-Feldes als Fail-Safe-Einstellungen im Empfänger gespeichert sind.

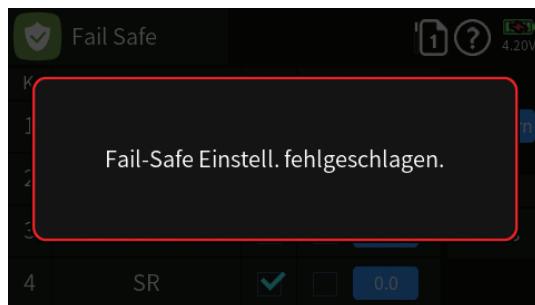
Die erfolgte Abspeicherung wird im Display kurzzeitig bestätigt:



Hinweis

Da die Fail-Safe-Einstellungen ausschließlich im Empfänger gespeichert sind, sind diese nach einem Empfängerwechsel zu erneuern und im bisherigen Empfänger, ggf. per Reset, vorsichtshalber zu löschen.

Andernfalls wird eine Fehlermeldung eingeblendet, woraufhin die Sende- und Empfangsanlage auf ordnungsgemäße Funkverbindung zu überprüfen und anschließend den Vorgang zu wiederholen ist:



#B11S1_V1002#

Ausgang zuordnen

Wichtiger Hinweis

Um die an den Empfänger zu übertragende Datenmenge möglichst gering zu halten, wird diese zuvor von der Senderelektronik entsprechend optimiert. Maßgeblichen Einfluss auf die zu übertragende Datenmenge hat jedoch auch die Anzahl der zu übertragenden Kanäle, weshalb nur die in diesem Untermenü zugeordneten Steuerkanäle entsprechend berücksichtigt werden.

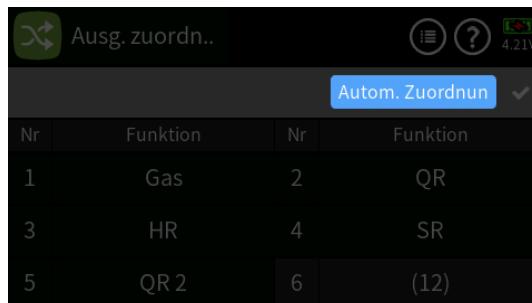
Unabhängig davon können mit dieser Option die Steuerkanäle des Senders beliebig auf die Senderausgänge aufgeteilt werden.

Die Zuordnung und damit auch die Aktivierung der benötigten Steuerkanäle erfolgt automatisch im Rahmen der Erstellung eines Modellspeichers sowie auch durch die manuelle Umbenennung der benötigten Servoausgänge im Untermenü „Servoeinstellung“ des Basis-Menüs.

Wird dennoch das Signal eines ggf. nicht entsprechend umbenannten Steuerkanals/Ausganges vermisst, z.B. weil dieser als Zielkanal eines Mischers benutzt wird, ist dieser in diesem Untermenü entweder manuell oder durch Aufrufen der „automatische Zuordnung“ zuzuordnen.

Ausgänge automatisch zuordnen

Rechts oben das Symbol  antippen. Das Menü wird abgedunkelt und ein blaues Feld mit der Inschrift „Automatische Zuordnung“ eingeblendet:



- Antippen der linken oberen Ecke schließt die Einblendung wieder.
- Antippen des blauen Feldes startet die automatische Zuordnung.

Ausgänge manuel zuordnen

Antippen des Wertefeldes eines nicht vorbelegten Ausgangs, beispielsweise „8“, ...

Nr	Funktion	Nr	Funktion
1	Gas	2	QR
3	HR	4	SR
5	QR 2	6	---
7	---	8	---

... öffnet ein Auswahlmenü:

Nr	Funktion
1	Gas
3	HR
5	QR 2
7	(7)
2	QR
4	SR
6	(6)
8	(8)

In diesem Display die gewünschte Steuerfunktion durch Antippen auswählen, z. B. „(8)“. Diese wird in die Kanalliste übernommen und das Auswahlmenü geschlossen:

Nr	Funktion	Nr	Funktion
1	Bremse	2	QR
3	HR	4	SR
5	QR 2	6	---
7	---	8	(8)

Ausgänge vertauschen

Die Option des senderseitigen Vertauschen der Steuerkanäle, d. h., der Änderung der vorgegebenen Reihenfolge, darf keinesfalls mit der sowohl per „Telemetrie“ wie auch über das Menü „HF Konfig.“ möglichen empfängerseitigen Kanal-Zuordnung verwechselt werden:

- Im Fall der per „Ausgang zuordnen“ vertauschten Steuerkanäle werden die bereits im Sender entsprechend vertauschten Steuersignale an den Empfänger übermittelt.
- Im Falle der empfängerseitigen Vertauschung erfolgt die senderseitige Übermittlung der Steuersignale in der Standardreihenfolge der Steuerkanäle und die Vertauschung geschieht erst im Empfänger.

Hinweise

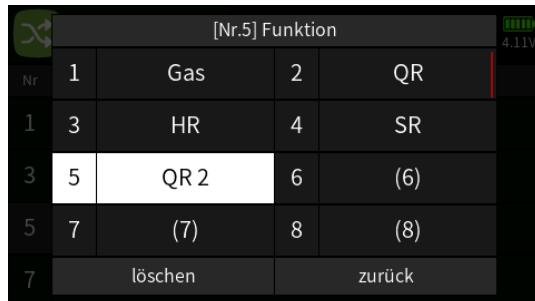
- Der Übersichtlichkeit wegen wird dringend empfohlen, nur von einer der beiden Optionen Gebrauch zu machen.
- Die Bezeichnungen in der Spalte „Funktion“ sind sprach- und modell-

typabhängig und können im Menü „Servo Einst.“ editiert werden.

Ausgänge löschen

Wird ein automatisch oder manuell zugewiesener Ausgang nicht (mehr) benötigt, kann dieser ggf. aus der Liste der zu übertragenden Ausgänge wieder gelöscht werden.

Antippen des zu löschenen Ausganges öffnet ein Auswahlmenü:



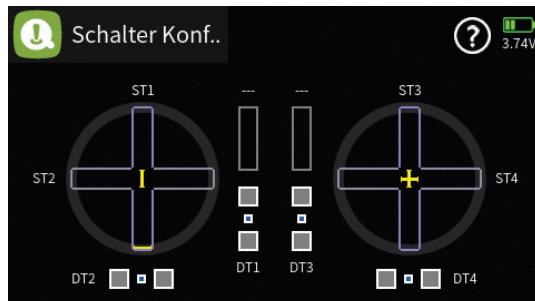
Antippen von „zurück“ bricht den Vorgang ab. Antippen von „löschen“ entfernt den Ausgang aus der Liste der zu übertragenden Ausgänge.

#B12S1_V2041#

Q Schalter Konfig.

Dieses Menü bietet sowohl die optische Anzeige von Schalterpositionen wie auch vielfältige Konfigurationsmöglichkeiten aller Schalter des Senders bis hin zu den Geberschaltern der Steuerknüppel.

1. Display „Steuerknüppel und digit. Trimmung“



- **Schaltposition der Potentiometer konfigurieren**

Antippen einer der Steuerknüppelgrafiken öffnet das entsprechende Einstellmenü:



Antippen des gewünschten Wertefeldes blendet am unteren Displayrand ein Bedienfeld ein:



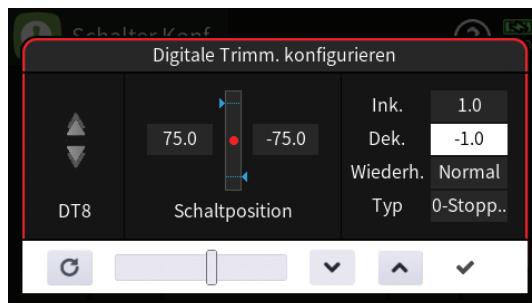
- Mit dem Schieber ist eine beliebige Schaltposition zwischen 0 und + bzw. -100 % in Schritten von 5 % einstellbar und mit den Tasten in 0,1 %-Schritten.
- Antippen des Symbols setzt eine geänderte Einstellung auf den Standardwert zurück.
- Antippen des Symbols oder des aktiven Wertefeldes schließt das Bedienfeld.

- **Verhalten der digitalen Trimmung ändern**

Antippen einer der Grafiken „DT1 … DT8“ öffnet ein Einstellmenü, z. B. das für „DT8“:



Antippen eines der Wertefelder der Zeilen „Ink.“ oder „Dek.“ blendet ein Bedienfeld am unteren Displayrand ein:



- Bezogen auf den Trimmweg von maximal $\pm 30\%$ ist mit dem Schieber eine beliebige Schrittweite zwischen $\pm 100\%$ in Schritten von 5 % einstellbar und mit den Tasten \downarrow \uparrow in 0,1%-Schritten.
(Bei einem Einstellwert von 100 (%) ergibt sich somit pro Trimschritt eine Schrittweite von 30 % des Servoweges; bei einem Einstellwert von 1 (%) pro Trimmschritt eine Schrittweite von 0,3 % des normalen Servoweges usw.)
- Antippen des Symbols c setzt eine geänderte Einstellung auf den Standardwert zurück.
- Antippen des Symbols \checkmark oder des aktiven Wertefeldes schließt das Bedienfeld.
- „**Wiederholung**“

Standardmäßig läuft die Trimmung in der in den Wertefeldern „Ink.“ und „Dek.“ gewählten Schrittweite automatisch Schritt für Schritt in „normaler“ Geschwindigkeit in die vom Trimmgeber vorgegebene Richtung solange dieser gedrückt gehalten wird.

Dieses Verhalten kann im Rotationsverfahren durch entsprechend häufiges Antippen des Wertefeldes rechts von „Wiederholung“ umgestellt werden auf „AUS“, „Langsam“, „Normal“ und „Schnell“.

- „Typ“

Bei der standardmäßigen Vorgabe „Normal“ läuft die Trimmung in der gewählten Richtung und Geschwindigkeit über „0“ hinweg.

Dieses Verhalten kann im Rotationsverfahren durch entsprechend häufiges Antippen des Wertefeldes rechts von „Typ“ umgestellt werden von „Normal“ auf „0-Stopp“ und „k(ein).Piep“.

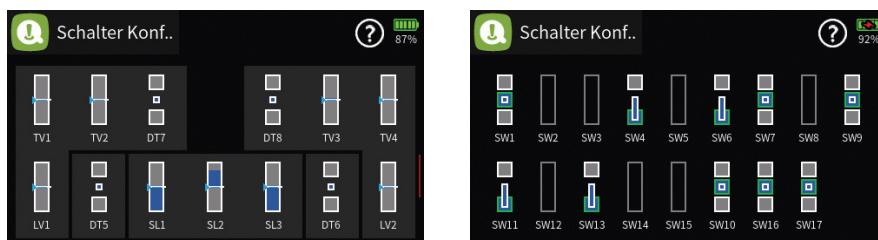
Hinweis

Mit der Wahl von „k.Piep“ wird nicht nur das Tonsignal abgeschaltet, sondern auch die automatische Wiederholung unterdrückt. Letzteres völlig unabhängig von der aktuellen Vorgabe im Wertefeld „Wiederholung“. Diese Option ist insbesondere gedacht zur Sprachausgabe des Geberwertes, welche im Menü „Geber Ankünd.“ durch die Wahl von „Wert“ in der Spalte „Artikel“ aktiviert werden kann.

2. Display „Schalteranzeige“

- mc-32ex

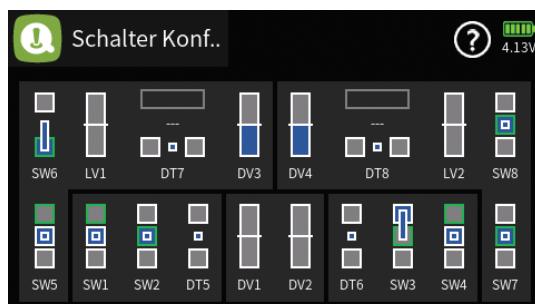
- **Positionsanzeige aller Schalter „SW“ sowie der Geber „DT“, „DV“, „LV“, „SL“ und „TV“**



Die Schalter mit Positionsanzeige in der rechten Abbildung spiegeln in etwa die Montageposition der Schalter auf dem Sender. Leere Felder sind Platzhalter für optional nachrüstbare Schalter.

- mz-16/32

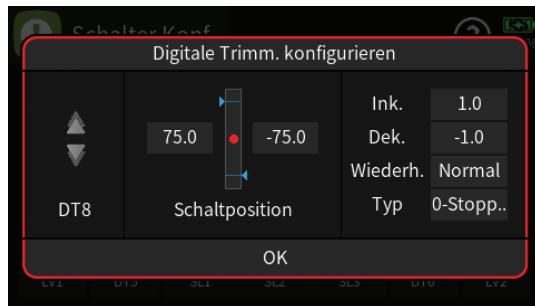
- **Positionsanzeige aller Schalter „SW“ sowie der Geber „DT“, „DV“ und „LV“**



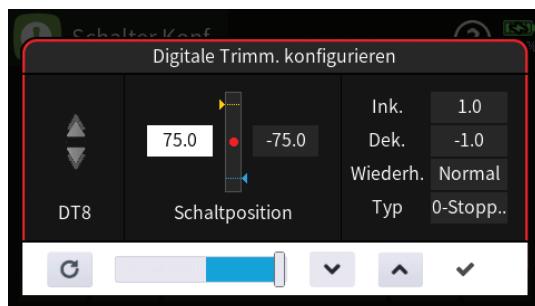
In obigen Screenshot befindet sich beispielsweise der links vorne montierte Schalter „SW6“ in seiner oberen und der 3-Stufenschalter „SW3“

in seiner vorderen Schaltposition; die Drehgeber „DV3“ und „DV4“ am linken Anschlag und alle anderen Bedienelemente in ihrer Mittelstellung.

- Antippen eines der Symbole öffnet eine Detailanzeige des jeweiligen Bedienelementes:

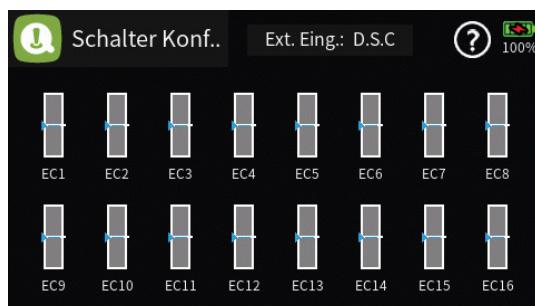


- Antippen eines der Wertefelder blendet ein Bedienfeld am unteren Displayrand zur Konfiguration des betreffenden Wertes ein, beispielsweise:



- Mit dem Schieber ist ein beliebiger Wert zwischen $\pm 100\%$ in Schritten von 5 % einstellbar und mit den Tasten \downarrow \uparrow in 0,1 %-Schritten.
- Antippen des Symbols c setzt eine geänderte Einstellung auf den Standardwert zurück.
- Antippen des Symbols \checkmark oder des aktiven Wertefeldes schließt das Bedienfeld.

3. Display „Externer Eingang“



- Antippen des Feldes „Externer Eingang“ am oberen Displayrand öffnet ein Auswahlmenü:



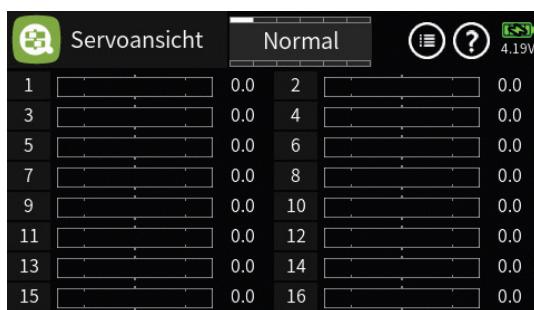
- Antippen des gewünschten Feldes schaltet um auf die entsprechende Quelle.
- Antippen von „zurück“ bricht den Vorgang ab.

#B13S1_V2040#

💡 Knüppelkalibrierung

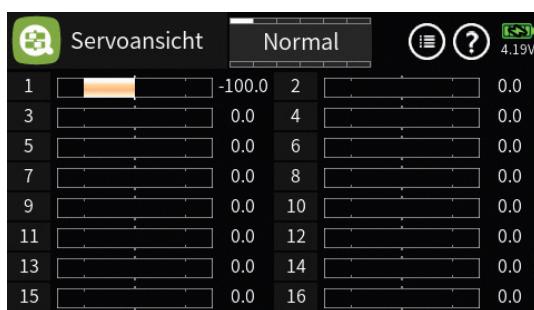
1. Überprüfung der Kalibrierung

1. Einen freien Modellspeicher initialisieren.
Welcher Modelltyp dabei ausgewählt wird, ist völlig unerheblich.
2. Keinerlei Trimmungen verstellen oder sonstige Programmierungen vornehmen. Lediglich die beiden seitlichen Drehschieber sind je einer freien Steuerfunktion im Menü „Gebereinstellung“ zuzuweisen, beispielsweise Kanal 8 und 9.
3. Durch Drücken der oberen Taste rechts vom Display in das Unter- menü „Servoanzeige“ wechseln:
 - Befinden sich alle vier Knüppelfunktionen exakt in ihrer jeweiligen Neutralposition sowie „LV1“ und „LV2“ in der rastenden Mittelstellung, sollte die Anzeige idealerweise wie folgt aussehen:



	Servoansicht		Normal	?	4.19V
1	0.0	2	0.0		
3	0.0	4	0.0		
5	0.0	6	0.0		
7	0.0	8	0.0		
9	0.0	10	0.0		
11	0.0	12	0.0		
13	0.0	14	0.0		
15	0.0	16	0.0		

Andernfalls entsprechen Balken und %-Angabe der aktuellen Stellung der nicht selbst neutralisierenden Steuerknüppelfunktion – üblicherweise „K1“. Befindet sich also der K1-Steuerknüppel z. B. in der „Leerlauf“-Position, dann sollte das Display wie folgt aussehen:

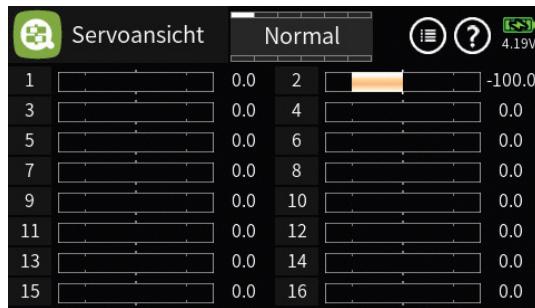


	Servoansicht		Normal	?	4.19V
1	-100.0	2	0.0		
3	0.0	4	0.0		
5	0.0	6	0.0		
7	0.0	8	0.0		
9	0.0	10	0.0		
11	0.0	12	0.0		
13	0.0	14	0.0		
15	0.0	16	0.0		

Nun nacheinander jeden der beiden Steuerknüppel sowie die beiden seitlichen Geber „LV1“ und „LV2“ an jeden der beiden Endanschläge und wieder zurück in die Mitte bringen, ohne am Anschlag nennenswerten Druck auszuüben.

In jeder Endposition sollte – Seitenabhängig – exakt -100 % oder +100 % angezeigt werden. Befindet sich z. B. Geber 2 am Endanschlag und die drei anderen Steuerknüppelfunktionen sowie

„LV1“ und „LV2“ in ihrer jeweiligen Mittenposition, dann sollte das Display des Senders wie folgt aussehen:



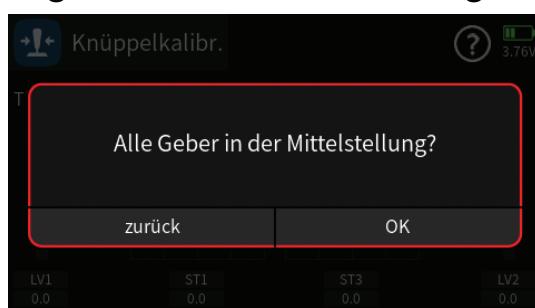
Zeigt sich im Rahmen dieser Überprüfung ein Ergebnis von bis zu sechsmal 0% und 12x 100%, dann sind die Steuerknüppel des Senders wie auch die beiden seitlichen Drehschieber optimal kalibriert. Der Vorgang kann somit abgeschlossen und der eben erstellte Modellspeicher ggf. wieder gelöscht werden.

2. Kalibrieren Schritt-für-Schritt

1. Beide Steuerknüppel sowie die seitlichen Drehschieber „LV1“ und „LV2“ in ihre Neutralpositionen bringen:



2. Das blaue Feld „Start“ antippen:
3. Nach Beantwortung der Sicherheitsabfrage ...



... sieht das Display aus wie folgt:



4. Nun sowohl die beiden Steuerknüppel als auch die beiden Schieder „LV1“ und „LV2“ an ihre jeweiligen Endanschläge und wieder zurück in die Mitte bewegen. Die Reihenfolge ist unerheblich. Das Display sollte hernach so aussehen:



5. Zum Wiederholen des Vorganges „zurück“, zum Abschließen des Vorganges „Sichern“ antippen.

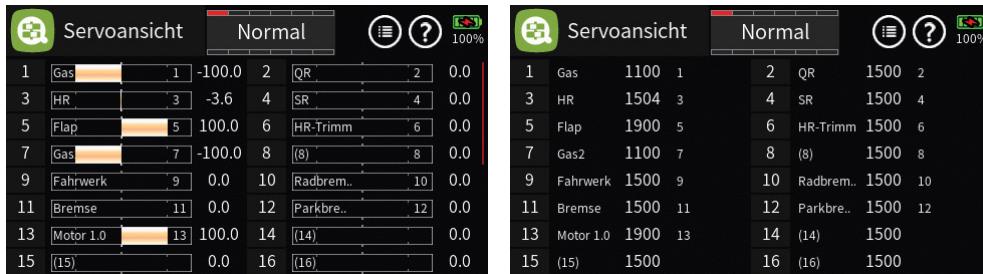
#B13S2_V2039#

Servoansicht

1. Anzeige der Servopositionen

Die aktuelle Stellung eines jeden Servos wird unter Berücksichtigung aller Geber- und Servoeinstellungen, der Quad-Rate-/Expo-Funktionen, des Zusammenwirkens aller aktiven Mischer usw. in einem Balkendiagramm exakt zwischen -150 und +150 % oder alternativ in einer numerischen Ansicht mit Werten zwischen 900 und 2100 Mikrosekunden angezeigt.

- 0 % oder 1500 μ s entsprechen der üblichen Servomittelstellung.
- -100 % oder 1100 μ s entsprechen dem normalen Weg eines Servos auf der Minus-Seite.
- +100 % oder 1900 μ s entsprechen dem normalen Weg eines Servos auf der Plus-Seite.
- $\pm 125\%$ entsprechen 1000 bzw. 2000 μ s usw.
- Zwischen den beiden Anzeigeformen wird durch Antippen des Displays und bei Sendern mit mehr als 16 Kanälen zusätzlich zwischen der Anzeige der Kanäle 1 ... 16 und 17 ... 32 durch Wischen im Display oder alternativ durch Drücken von jeweils einer der beiden oberen Tasten links vom Display gewechselt:



Servoansicht		Normal				?		100%
1	Gas	-100.0	2	QR	2	0.0		
3	HR	-3.6	4	SR	4	0.0		
5	Flap	5	6	HR-Trimm	6	0.0		
7	Gas	-100.0	8	(8)	8	0.0		
9	Fahrwerk	9	10	Radbrem..	10	0.0		
11	Bremse	11	12	Parkbre..	12	0.0		
13	Motor 1.0	13	14	(14)		0.0		
15	(15)	0.0	16	(16)		0.0		

Servoansicht		Normal				?		100%
1	Gas	1100	1	2	QR	1500	2	
3	HR	1504	3	4	SR	1500	4	
5	Flap	1900	5	6	HR-Trimm	1500	6	
7	Gas2	1100	7	8	(8)	1500	8	
9	Fahrwerk	1500	9	10	Radbrem..	1500	10	
11	Bremse	1500	11	12	Parkbre..	1500	12	
13	Motor 1.0	1900	13	14	(14)	1500		
15	(15)	1500		16	(16)	1500		

Hinweis

Die Bezeichnungen der Servos sind abhängig von der Spracheinstellung beim Erstellen des Modellspeichers, vom gewählten Modelltyp sowie von ggf. vorgenommenen Änderungen der voreingestellten Bezeichnungen im Untermenü „Servoeinstellung“.

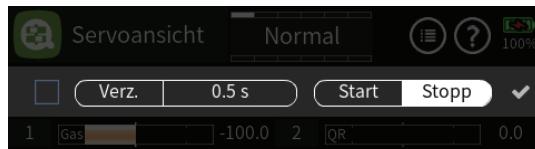
2. Servotest

Hinweis

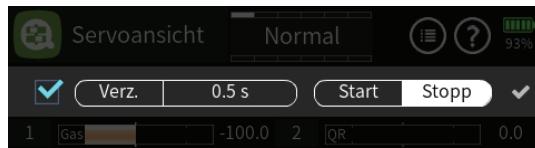
Ein Servotest sollte nur in einem eigens für diesen Zweck angelegten Modellspeicher ohne jegliche Mischer gestartet werden! Andernfalls kann es zu übergroßen Servowegen und infolgedessen zum Anlaufen von Servos kommen.

Programmierung Schritt-für-Schritt

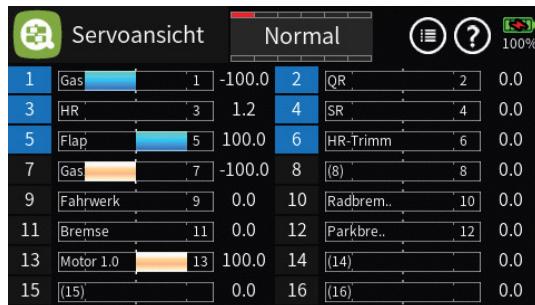
1. Ggf. die gewünschte Ansicht der „Servoansicht“ wählen.
2. Antippen des Symbols  blendet das entsprechende Aktivierungsmenü ein:



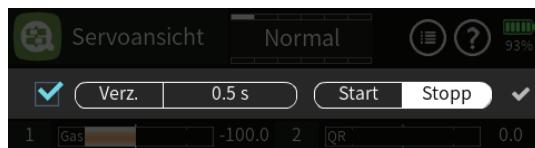
3. Das Symbol  links außen antippen um die zu testenden Servos auswählen zu können:



4. Das Häkchen rechts außen antippen um das Aktivierungsmenü zu schließen.
5. Die zu testenden Servos durch Antippen markieren, beispielsweise:



6. Wenn noch nicht geschehen, spätestens jetzt den ausgewählten Servos im Menü „Gebereinstellung“ einen Geber zuweisen.
7. Durch Antippen des Symbols  wieder das Aktivierungsmenü aufrufen:



8. Durch entsprechend häufiges Antippen des Wertefeldes rechts neben „Verz.“ im Rotationsverfahren zwischen den zur Auswahl stehenden Verzögerungszeiten 0,5, 1,0, 1,5, 2,0, 2,5 und 3,0 Sekunden umschalten, beispielsweise:



9. Antippen von „Start“ startet den Servotest:



10. Antippen von „Stopp“ stoppt den Servotest.

11. Das rechte Hækchen antippen um das Aktivierungsmenü zu schließen.

12. Die Servoauswahl zurücksetzen.

13. Nochmals das Aktivierungsmenüs durch Antippen des Symbols ☰ aufrufen und links das Hækchen entfernen um die Darstellung der „Servoanzeige“ wieder in den „Anzeigemodus“ zu schalten.

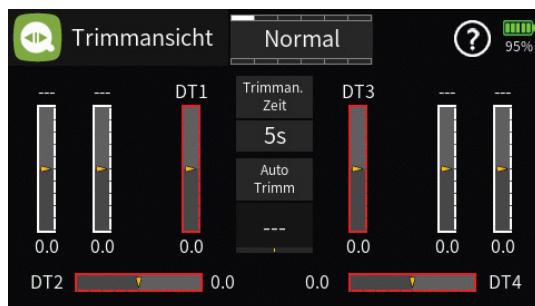
14. Mit einem Antippen des Hækchens rechts außen das Aktivierungsmenü und ggf. durch Antippen des Symbols ☰ links oben auch das Menü „Servoansicht“ schließen.

#B14S1_V2017#

Trimmansicht

1. Trimmpositionen

In diesem Display werden die Trimmpositionen der digitalen Trimmgeber „DT1“ bis maximal „DT8“ visualisiert. Standardmäßig sind jedoch nur die den vier Steuerknüppelfunktionen zugewiesenen Trimmgeber „DT1“ bis „DT4“ aktiv. Der Übersichtlichkeit wegen sind diese vier Trimmgeber farblich hervorgehoben:



Hinweis

Wird einer der Trimmgeber „DT5“ bis „DT8“ einer Steuerfunktion zugewiesen, erscheint auch dessen Bezeichnung über dem zugehörigen Balken.

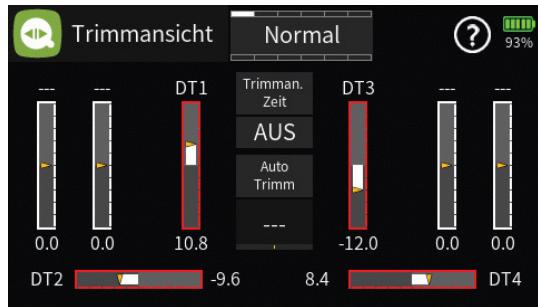
2. Trimman. Zeit

- Ab Firmwareversion V2017 kann in Sekundenschritten zwischen 1 bis 5 sec. ausgewählt werden, wie lange das Menü der Trimmansicht bei Verwendung der Trimmung angezeigt wird.
- Ab Firmwareversion V2017 kann die automatische Einblendung der Trimmansicht auf „AUS“ gestellt werden, sodass das Display ggf. über das Basismenü aufzurufen ist.
- Alternativ kann ein Trimm-Widget erstellt werden.

3. Auto Trimm

Die Option „Auto Trimm“ bietet die Möglichkeit, ein Modell schnell und unkompliziert zu trimmen, beispielsweise im Rahmen eines Erstfluges oder auch nach (größeren) Reparaturen oder dergleichen. Aus Sicherheitsgründen darf jedoch keinesfalls ein Schalter mit dauerhafter „EIN“-Stellung verwendet werden.

Nach Antippen des Wertefeldes unterhalb von „Auto Trimm“ ist infolgedessen einer beiden der selbstrückstellenden Schalter „SW2“ oder „SW8“ zuzuweisen:



Im Moment der Schalterbetätigung werden die Abweichungen der Steuerknüppel von der Neutrallage festgestellt und als Trimmwert von maximal 30 % übernommen. Dies erfolgt jedoch nicht schlagartig, sondern innerhalb von etwa 1 Sekunde. Während dieser Zeitspanne sollten nach dem Betätigen des Schalters auch die Steuerknüppel wieder in die Normallage zurückgeführt werden.

#B15S1_V2017_DE#

⌚ Uhr Info



- „**Akkuzzeit**“

Zur Überwachung des Senderakkus wird mit diesem Betriebszeitmesser die Gesamteinschaltzeit des Senders kumuliert. Ein Schalter kann nicht zugewiesen werden.

Diese Uhr wird automatisch auf den Wert „0:00:00“ zurückgesetzt, sobald bei Wiederinbetriebnahme des Senders eine signifikante Erhöhung der Spannung des Senderakkus, z.B. aufgrund eines Ladevorganges oder eines Akkutausches, erkannt wird.

Manuell kann diese Uhr durch Antippen des Symbols ⚡ zurückgesetzt werden.

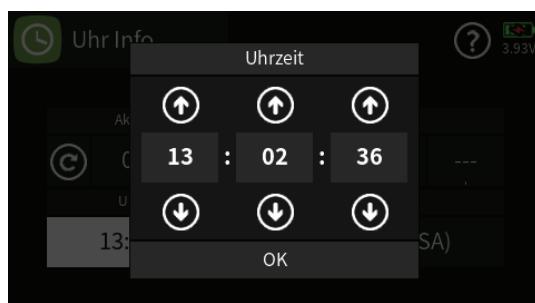
- „**Modellzeit**“

Diese Uhr zeigt die aktuell registrierte Gesamtzugriffszeit auf den derzeit aktiven Modellspeicherplatz. Die automatische Zeiterfassung kann über einen rechts der Modellzeitanzeige zugewiesenen Schalter beeinflusst werden indem die „Modellzeit“-Uhr mit diesem nach Bedarf ein- und ausgeschaltet wird.

Auf 00:00:00 zurückgesetzt wird diese Uhr durch Antippen des Symbols ⚡.

- „**Uhrzeit**“

Antippen des Wertefeldes öffnet ein Display zum Einstellen der korrekten Uhrzeit:



Durch Antippen der Symbole ⚡ ⚡ ist die Uhr entsprechend einstellbar.

- „Datum“

Antippen des Wertefeldes öffnet ein Display zum Einstellen des korrekten Datums:



Durch Antippen der Symbole ist das Datum passend einstellbar. Der Wochentag wird anhand des Datums automatisch generiert.

#B16S1_V2010#